

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung



Organ für Radfahrer, Motorfahrer und Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. 4.

Leipzig, den 29. November 1912.

XXII. Jahrgang.

Reklame und Wirklichkeit

Nach den Anpreisungen über Fahrräder erheben wohl ein Dutzend verschiedene Marken „Anspruch auf das beste Rad der Welt“. Da wir eine wahrheitsgemäße Reklame machen und ganz wenige erstklassige Marken als unserer Marke gleichwertig anerkennen, so bedienen wir uns keiner reklamehaften Übertreibung in unseren Bekanntmachungen.

Wer seine Fabrikate über alle Produkte der Welt stellt und trotzdem dafür nur sehr bescheidene

Preise erzielt, kann nicht erwarten, daß das Publikum und die fachverständigen Händler sich nun wie versessen auf die beste Marke der Welt (welche von mehreren?) stürzen. Der Effekt bleibt aus; der Lärm läßt nach.

Ein gediegenes Fabrikat in angemessener Preislage ist die vorzügliche Qualitätsmarke Nevoigts Diamant. Für diese Marke wird eine maßvolle Rennreklame und eine lautere allgemeine Propaganda entwickelt, die ihren Eindruck nicht

verfehlt. Dadurch und durch mündliche Überlieferungen früherer Käufer verbreitet sich das von jeher vorhandene gute Renommee der Diamant-Räder immer weiter, wodurch der Umsatz ständig wächst, zumal wir der Händlerschaft durch keine Versandhauslieferungen in den Rücken fallen. Auch 1912 erzielten wir in der Anzahl der Räder unserer bekannten Marke Diamant wiederum einen Mehrumsatz, und zwar

25%

Steigt so die Absatzmöglichkeit auch in der von Ihnen vertretenen Marke?

Diamant-Werke, Gebr. Nevoigt A.-G., Reichenbrand-Chemnitz.

Brennabor-Modelle 1913

Die soeben fertiggestellten Fahrrad-Modelle 1913 weisen eine Reihe wertvoller Neukonstruktionen auf * Aus hochwertigem Material mit peinlicher Genauigkeit hergestellt, sind die Brennabor-Räder Präzisionsmaschinen von höchster technischer Vollkommenheit und vornehmer moderner Formgebung * Schnell, leicht, elegant und preiswert, werden sie den verwöhntesten Ansprüchen gerecht * * Die Brennabor-Modelle 1913 sind zu den ermässigten nächstjährigen Preisen

schon jetzt lieferbar.

Das beste Weihnachtsgeschenk
ein W.K.C. Jugendfahrrad.



Verlangen Sie Offerte von
Meyersberg, Kirschbaum & Cie A.G.
Solingen. 8

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahrer, Motorfahrer, Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Erscheint aller 14 Tage Freitags

Adresse für alle Einsendungen: Wilhelm Vogt, Leipzig-Thonberg, Kregelstr. 4. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit

Anzeigen-Preis:

die viergespaltene Petitzelle 30 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. —

Schluß der Schriftleitung: Freitag vor Erscheinungstag

Schluß der Anzeigen-Aufnahme: Dienstag vor Erscheinungstag

Unser Bund in der Saison 1913

Die Saison ist tot, es lebe die Saison! Kaum sind die letzten radsportlichen Veranstaltungen, die letzten Straßenwettbewerbe des Jahres 1912 vorüber, und schon hat der Vorstand unseres Bundes die Termine für die Bundeswettbewerbe auf der Landstraße im kommenden Jahre 1913 festgelegt.

Den Anfang macht am 30. März Leipzig—Berlin—Leipzig über 270 km, das in diesem Jahre zum ersten Male mit gutem Gelingen zum Austrage kam und das jedenfalls, solange die gegenwärtigen Verhältnisse im Straßenrennsport bestehen bleiben, alljährlich wiederkehren wird.

Hierauf folgt am 20. April die als zweitägige Etappenfahrt gedachte Große Völkerschlacht-Jubiläumsfahrt. Zu dieser Veranstaltung beglückwünschen wir den Bundesvorstand, er ist auf dem Posten gewesen und hat sich der Situation gewachsen gezeigt, denn es kann für den Kundigen keinem Zweifel unterliegen, daß diese Fahrt bestimmt gekommen wäre. Hätten wir sie nicht gemacht, so hätten das andere getan, veranstaltet worden wäre sie aber auf jeden Fall. Dadurch, daß der Bund jetzt schon mit der Absicht an die breiteste Öffentlichkeit getreten ist, hat er diese Fahrt für sich gesichert, denn: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Für den 4. Mai ist die Sechsstundenkontrolltour vorgesehen. Etwas früh, aber gut berechnet, denn dadurch wird unsere Straßenfahrer-Mannschaft beizeiten zu einem ausgiebigen Training genötigt, und das wird den Ergebnissen der folgenden Rennen zugute kommen.

Am 8. Juni kommt Rund um die Lausitz, über 243 km, am 20. Juli Rund durch Sachsen, über 300 km, am 17. August unsere klassischste Fahrt Zittau—Leipzig über 204 km, und am 7. September Rund ums Vogtland, über 214 km, zum Austrag.

Von den Bundeswanderfahrten fallen die Osterwanderfahrt auf den 23.—24. März, die Pfingstwanderfahrt auf den 11.—12. Mai, und die Bundestagswanderfahrt gelegentlich des vom 5.—7. Juli in Wurzen stattfindenden Bundestages auf den 5.—6. Juli. Aus der Osterwanderfahrt wird ja nun freilich im nächsten Jahre kaum viel werden — wie so oft schon. Auch wenn Ostern an sich spät fällt, ist die Osterwanderfahrt immer noch sehr zeitig im Jahre, und die Beteiligung nicht besonders stark. Die Beteiligungsziffer sinkt aber stets, je früher das Osterfest fällt, und das ist im nächsten Jahre ganz besonders der Fall, so daß es höchstwahrscheinlich wieder einmal schade sein wird um die aufgewendete Arbeit und die erwachsenen Kosten. Ob es nicht besser wäre, die Osterwanderfahrt ganz fallen zu lassen? Vom Bundesvorstande, der bekanntlich bestrebt ist, den Mitgliedern möglichst viel zu bieten, dürfen wir hier die Initiative nicht erwarten, aber vielleicht setzen die Herren Bezirksvertreter einmal auf die Tagesordnung der nächsten Bezirksversammlung den Punkt: Osterwanderfahrt oder nicht?

Für die Kreiswanderfahrten endlich sind folgende Tage vorgemerkt: 13. April, 15. Juni, 3. August, 24. August, 14. September, 28. September.

Die Termine der Bahnrennen gleichzeitig festzulegen, war leider nicht möglich, da die in Frage kommenden Bahnen bis jetzt ihren nächstjährigen Rennkalender noch nicht fertiggestellt haben, aber auch sie werden, sobald angängig, bekanntgegeben werden, und so wird das Jahr 1913 den sporttreibenden Bundeskameraden Gelegenheit, sich sportlich zu betätigen, in Hülle und Fülle bringen. Möge allen Veranstaltungen der Wettergott gnädig sein.

Ein Leipziger Kampfspielplatz!

Die Zeit ist trotz aller Finsterlinge endgültig vorüber, in der man im menschlichen Leibe nichts erblickte als eine Jammerhöhle, in der die unsterbliche Seele eine Reihe von Jahren zu verweilen leider genötigt war, um sich auf die Freuden des Himmels vorzubereiten, und auch die Zeit ist vorbei, in der man in ihm etwas Unreines sah und sich womöglich vor dem eigenen Leibe schämte, sie ist wirklich und wahrhaftig vorbei, und wenn zehnmal die Allzufrommen im Lande beim Anblick des Nackten Zetermordio schreien und bemüht sind, überall da, wo sie die Macht haben, der in ihren Augen bedrohten Sittlichkeit mit Feigenblättern zu Hilfe zu kommen.

Nur in einem gesunden Leibe wohnt ein gesunder Geist! Dieser Satz hat sich allgemein Geltung geschafft, und bei allen Kulturvölkern ist die Leibespflege wieder

in Aufnahme gekommen. Man strebt überall darnach sich gesund zu erhalten und ein gesundes und starkes Geschlecht heranzubilden, und im Sport hat man das beste Mittel hierzu gefunden und pflegt ihn als ein wichtiges Mittel unserer völkischen Erziehung.

In dieser Erkenntnis hat der deutsche Patriotenbund, der Schöpfer des Leipziger Völkerschlachtdenkmals, einen außerordentlich begrüßenswerten Entschluß gefaßt, indem er vor dem gewaltigen Bau des Denkmals einen Kampfspielplatz zu schaffen gedenkt, zu welchem Zwecke ihm bereits 2 Millionen Mark aus Privathand zur Verfügung stehen.

Die Gesamtanlage dieses Kampfspielplatzes ist ohne Zweifel durchaus großzügig gedacht, aber dennoch hat der Plan einen Fehler, und zwar von unserem Standpunkte aus sehr großen Fehler. Für alle möglichen

Sportarten ist vorgesorgt, für alle ist Raum, nur für den Radsport nicht.

Wir kennen die Gründe nicht. Was hier in Radlerkreisen an Vermutungen umgeht, kann wohl kaum der Grund sein, vielleicht ist es nur Unkenntnis unseres Sportes.

Wer selbst nicht Radfahrer ist und unseren Sport nur nach dem beurteilt, was ihm ungesucht von ihm entgegentritt, der kennt in der Regel ihn nur in seiner Ausübung durch die Wettfahrer auf Straße und Bahn. Straßenrennen nun scheiden ganz von selbst aus, und auch für Steherrennen ist natürlich der Kampfspielplatz nicht der geeignete Ort. Sie haben hier, wo es gilt Kraft und Gewandtheit des menschlichen Körpers in friedlichem Wettstreit zu erringen, nichts zu suchen, wohl aber sollte unbedingt eine Bahn für Flieger geschaffen werden, denn Fliegerrennen — fair gefahren — sind eine echt sportliche Veranstaltung mindestens wie Ruderwettbewerbe auch, und der Platz ist bei 250 m Länge und 90 m Breite des in Aussicht genommenen Geländes sicherlich groß genug.

Wenn man den gegenwärtigen Plan der Anlage betrachtet, wird man durch die vollständige Außerachtlassung unseres Radfahrersportes wirklich schmerzlich

berührt, zumal der Kampfspielplatz außer bei Fliegerrennen uns noch anderweitig bei unseren Wettbewerben dienen könnte. Wir sind überzeugt, daß unsere Radballspiele und ganz besonders auch unser Reigenfahren, inmitten eines solchen Platzes vor Tausenden von Zuschauern vorgeführt, deren Interesse und Wohlgefallen finden würden, den sporttreibenden Radlerverbänden zur Ehre. Jetzt indes müssen wir uns doch als Sportsleute minderer Güte vorkommen, wenn man einen Volkssportplatz schaffen will und uns dabei ganz außer Acht läßt.

Wir haben bei der großen Bedeutung unseres Sportes für Leib und Geist seiner Jünger, die größer ist als bei jedem anderen Sport, unbedingt ein Recht, bei Schaffung eines derartigen Kampfspielplatzes nicht nur nicht übergegangen, sondern in erster Linie berücksichtigt zu werden. Wir wollen und dürfen nicht unseren Sport als Sport zweiter Güte hinstellen lassen, und es muß Aufgabe der Radfahrerverbände, soweit sich solche sportlich betätigen, sein, darauf zu dringen, daß dieser Kampfspielplatz auch ihnen diene als einem den anderen Sportarten mindestens gleichwertigen Faktor unserer nationalen Erziehung.

Aber die Zeit drängt, drum schnell ans Werk!

Zur Neubearbeitung unseres Wanderbuches

Die erste Auflage in Höhe von 8000 Exemplaren unseres erst vor zwei Jahren neugeschaffenen Wanderbuches geht zur Neige. In weitausschauender Berechnung der immer mehr steigenden Anforderungen an den Bund hat der Bundesvorstand bei der Drucklegung der ersten Auflage bereits Sorge getragen, daß es ihm möglich sei, eine allerdings unveränderte Neuauflage mit nur geringen Kosten herausbringen zu können. Allein es sind doch hinsichtlich einer solchen aus den Kreisen der Mitglieder schon verschiedentlich Wünsche laut geworden, so daß der Bundesvorstand sich in seinem stets bewiesenen Bestreben, möglichst allen Wünschen der Bundeskameraden gerecht zu werden, mit dem Gedanken an Änderungen trägt, weshalb er auch hierdurch die schon wiederholt an die Mitglieder gerichtete Aufforderung, ihre Wünsche und etwaigen Vorschläge bezüglich des Tourenbuches zu äußern, nochmals ergehen läßt, und zwar wird jeder Bundeskamerad, der in dieser Sache irgend etwas auf dem Herzen hat, hiermit um schleunige Mitteilung an den Bundesvorstand gebeten.

Was zunächst den Inhalt des Buches angeht, so steht wohl für alle Bundeskameraden fest, daß der Sächsische Radfahrer-Bund in seinem Wanderbuche ein klassisches Werk besitzt, das einzig in seiner Art dasteht. Der beste Beweis hierfür ist sicher die tatsächlich ausgedehnte Benutzung des Buches seitens der Bundeskameraden. Ein schöner Beweis dafür, daß und wie diese der Fall ist, brachte unsere Bundeszeitung erst in ihrer letzten Nummer mit dem fesselnd geschriebenen Artikel: „Eine Fahrt ins Schwarzwald“ aus der Feder des Herrn Bezirksvertreters Jakob in Meerane. Die Weise, wie dieser eifrige Sportsmann das Buch benutzt hat zur Vorbereitung auf die Fahrt und während derselben und dann zu Hause bei Abfassung seines in einer Tageszeitung seiner Heimat zuerst erschienenen Artikels, ist ganz den Absichten des Verfassers entsprechend. Die Bundesmitglieder des Bezirkes Glauchau-Meerane haben dadurch nicht nur trotz aller Unbill der Witterung immer noch eine genußreiche Fahrt gehabt, an die sie gewiß alle gern zurückdenken werden, sondern der Bund obendrein durch den Zeitungsbericht über die Fahrt eine ebenso vornehme wie wirksame Reklame.

Von Ausstellungen an dem Inhalt ist dem Verfasser auch nur eine einzige bekanntgeworden durch Herrn Bundesbeisitzer Robert Müller, der ein Versehen aufdeckte, daß sich im Anfange der Tour 18: Leipzig—Kulmbach über Zwenkau findet. Dort heißt es: Aus Leipzig wie Tour 16 nach Zwenkau, wer sich aber hernach richten würde, der müßte von Leipzig über Markranstädt nach Zwenkau fahren. Das wäre natürlich der nächste Weg! Die Sache ist aber leicht geklärt,

es muß nämlich nicht heißen Tour 16, sondern Tour 17, dann ist sie in Ordnung.

Auch von Beiträgen zur Aufnahme in eine neue Auflage ist dem Verfasser nur einer zugegangen, und zwar von Herrn Bezirksvertreter und 3. Bundesvorsitzenden Padberg in Dresden. Allerdings eine Notiz, der das Interesse aller Sachsenbündler sicher ist.

Herr Padberg, ein eifriger Radtourist, hat auf dem Friedhofe zu Hoyerswerda eine ganz merkwürdige Entdeckung gemacht. Dasselbst befindet sich nämlich eine in der dortigen Gegend ganz allgemein unter dem Namen „das Prinzengrab“ bekannte Grabstätte. Sie ist von Efeu überwachsen und trägt ein schlichtes Holzkreuz mit der Inschrift: „Hier ruhet in Gott Friedrich August von Sachsen, genannt Lehmann. Er wurde geboren im Februar 1774, starb den 18. Januar 1856. Groß und reich ward ich geboren, ärmlich wurde ich erzogen, mühselig war mein ganzes Leben, ich war verfolgt auf allen Wegen, bis ich dereinst zum Himmel an vollendet hatte meine Bahn.“ Was es in Wahrheit mit diesem Lehmann auf sich gehabt hat, konnten wir leider bis jetzt noch nicht feststellen, jedenfalls aber ist die Sache doch zum wenigsten recht merkwürdig.

Anders steht es allerdings um das Äußere des Buches: es ist den Mitgliedern zu dick und zu schwer, und die Berechtigung dieser Ausstellungen kann nicht bestritten werden. Man hat auch schon einen Vorschlag gemacht, diesen Fehler zu beseitigen, indem angeregt worden ist, das Buch in zwei Teile zu zerlegen.

So einfach dieser Vorschlag erscheint, so vielfache und ernsthafte Bedenken stehen seiner Verwirklichung entgegen.

Vor allem einmal: nach welchem Grundsatz soll geteilt werden. Wir meinen, das könnte zunächst so geschehen, indem die von Dresden, Zwickau, Chemnitz, Freiberg, Bautzen, Zittau und Reichenberg ausgehenden Touren im ersten Bande zusammengefaßt würden und die in Leipzig, Eisenach und Eger beginnenden Touren dem zweiten Bande zuzuweisen wären.

Indes, wie der Berliner sagt: Das ginge wohl, aber es geht nicht!, und zwar geht es nicht, weil in unserem Tourenbuche alle Touren untereinander in Beziehung stehen, so daß der Wanderfahrer auf seiner Fahrt bei jeder Straßenteilung und Straßenkreuzung in der angenehmen Lage ist, seinen bisherigen Tourenplan fallen zu lassen und eine völlig andere Route einzuschlagen.

Das käme nachher in Wegfall, wir würden fortwährend in jedem Bande Hinweise auf den anderen Band finden, und es bliebe dem Radtouristen, der nicht auf eine Hauptannehmlichkeit des Wanderns zu Rad

verzichten möchte, nichts weiter übrig, als statt eines Buches deren zwei mit auf den Weg zu nehmen.

Ein Beispiel möge dies erklären. Ein Zwickauer Bundeskamerad unternimmt eine Radreise nach Thüringen. Da hätte er in Band I des Bundeswanderbuches die wunderhübsche Tour Zwickau-Reichenbach-Greiz-Zeulenroda - Schleiz-Ziegenrück-Saalfeld-Blankenburg-Königsee-Gehren-Ilmenau-Ohrdruf-Friedrichsroda-Eisenach mit der kleinen Abweichung Blankenburg-Paulinzella-Königsee und der noch schöneren Variante Ilmenau-Schmücke-Oberhof-Steinbach-Hallenberg-Schmalkalden-Auwallenburg-Liebenstein-Altenstein-Ruhla-Eisenach.

Das würde ja eventuell schon Hinweg und Herweg verschieden ergeben, aber im übrigen kann der Zwickauer Kamerad nicht runter von dieser Tour, er ist an sie gebunden wie die Eisenbahn an ihren Schienenweg, seine freie Beweglichkeit wäre dahin, denn auch der Abstecher Saalfeld-Neuhaus am Rennweg-Eisfeld-Hildburghausen nützte ihm nichts, denn was will er in Hildburghausen, wenn er keinen Anschluß an weiteren Weg hat? Der Zwickauer Kamerad müßte, um für Änderungen freie Hand zu behalten, eben beide Bände des Tourenbuches einstecken, wäre also durch die Zweiteilung des Werks nicht nur um nichts gebessert, sondern sogar noch schlechter daran als jetzt.

Diese Teilung geht also nicht, aber vielleicht kann eine Teilung in der Art vorgenommen werden, daß einfach das im Tourenbuch behandelte Gebiet in zwei Teile zerlegt und in jedem Bande des Buches ein Teil des Gebietes behandelt wird?

Das würde zwar eine kolossale Arbeit machen, aber es würde gehen, doch halten wir auch diesen Weg zur Lösung der schwebenden Frage für nicht empfehlenswert, denn man muß bedenken, daß wir dann mitten in dem Wandergebiete eine sehr lange Grenze bekommen würden. Es müßte nämlich von Nord nach Süd quer durch das Gebiet — am besten die Saale entlang — eine

Scheidelinie gezogen werden, aber das wäre für die an oder in der Nähe dieser Grenzlinie wohnenden Bundeskameraden wieder sehr unangenehm. Und hier haben wir gerade zahlreiche und starke Bezirke. Die Mitglieder der Bezirke Leipzig, Zwickau, Borna, Altenburg, Glauchau-Meerane, Pleißental, Reichenbach, Plauen und Oberes Vogtland hätten dann eigentlich nur den Weg nach Osten frei, sofern sie aber ihr Stahlrößlein nach Westen zu lenken würden und die Saale überschreiten wollten zu einem fröhlichen Ritt ins schöne Thüringerland, müßten sie eben wieder beide Bände des Wanderbuches bei sich tragen.

Aus allen diesen Gründen halten wir eine Teilung des Buches nicht für empfehlenswert, soweit sie überhaupt durchführbar sein würde, aber es gibt noch einen Weg, um ohne Teilung zum gewünschten Ziele zu kommen, welcher Weg auch schon im Bundesvorstand in Betracht gekommen ist.

Es handelt sich darum, das Buch schwächer und leichter zu machen, indem das Format eine Kleinigkeit größer genommen wird, so daß die Satzfläche ganz wesentlich vergrößert werden kann, wenn obendrein die Kilometerzahlen zwischen den Text gerückt werden. Wenn dann noch alle die den ausführlicher behandelten Orten beigegebenen geschichtlichen usw. Notizen mit recht kleinkegelliger Nonpareille gesetzt, wenn ein leichtes Papier und ein recht dünner, dabei aber fester und geschmeidiger Einband verwendet würden, so dürfte es auch auf diese Weise möglich sein, das Buch um ein Drittel in Dicke und Gewicht zu reduzieren und so alle billigen Ansprüche an seine bequeme Tragbarkeit auf der Tour zu erfüllen.

Wie gesagt, der Bundesvorstand ist sehr gern bereit, soweit tunlich, alle an ihn gelangenden Vorschläge bezüglich der Neuausgabe des Bundeswanderbuches zu beachten, wer also deren zu machen gedenkt, mag sie ungesäumt bei der Geschäftsstelle einreichen, er darf der wohlwollendsten Prüfung seiner Wünsche und, wenn irgend möglich, auch der Erfüllung derselben sicher sein.

„Wir halten fest und treu zusammen“

Unter dieser Überschrift brachte der „Radtourist“, die amtliche Zeitung der Allgemeinen Radfahrer-Union, in ihrer Nr. 15 vom 24. Oktober nachstehenden Artikel, aus dem ersichtlich ist, wie man in Unionskreisen über die diesjährige Veranstaltung des Großen Sachsenpreises und über noch jemanden denkt, da wir wohl nicht fehlgehen, wenn wir annehmen, daß es den Bundeskameraden von großem Interesse sein wird, den Artikel kennen zu lernen, geben wir ihn nachstehend wieder. Er lautet:

Wo im lieben deutschen Vaterlande auch immer ein Schärlein Radler sich zusammenfindet, da erschallt es fröhlich und laut, das begeisternde Lied, das sich nach und nach so ziemlich alle Sportgemeinden zu eigen gemacht haben; der Jubelgesang mit dem ein Gelöbnis in sich bergenden Refrain.

Wo alljährlich zu den großen Verbandsfesten Tausende lebensfroher Stahlroßreiter zusammenkommen zu fröhlichem Tun, da erschallt es brausend aus viel hundert Kehlen immer und immer wieder: „Wir halten fest und treu zusammen!“ —

Vor etwa Jahresfrist da schien es fast, als ob nach langem, vergeblichem Mühen das Wort in idealster Bedeutung sich erfüllen sollte. Die Pioniere des Deutschen Radfahrer-Bundes und der A. R.-Union versuchten eine Brücke zu schlagen über den trennenden Strom.

Gemeinsame Ziele, gemeinsames Arbeiten war die Parole. Der Bund des Sachsenlandes hatte bereits, und wie wir wissen mit Freuden, dem „großen Bruder“ die Hand gereicht zu ehrlicher Freundschaft. Die A. R. U. suchte alle Hemmnisse zu beseitigen, paßte ihre bis dahin abweichenden Wettfahrbestimmungen denen der „Bünde“ an und suchte nach Möglichkeit den Weg zur Allianz zu ebnen.

Mehr und mehr näherten sich die Verhandlungen einem zufriedenstellenden Resultat, als plötzlich überraschende Kunde durch die deutsche Radlerwelt lief.

Aus der Industrie heraus, die den Radlern ihre Existenz verdankt, hatte sich im stillen eine „Kommission“ gebildet „zur Regelung des Straßenrennsports“, und es bedurfte keines besonderen Scharfblicks, um sich klar zu werden, daß eine solche „Kommission“ sich ohne weiteres zum Diktator in punkto Berufsfahrer-Rennen machen könne und werde.

Die Verbände wurden ersucht, mitzumachen, und der Pakt kam wirklich zustande. Unter Hintansetzung aller Sonderinteressen wurde man einig und die Verbände stellten ihre Vertreter zu gemeinschaftlicher Arbeit.

Anfangs ging alles gut. Der eine verlangte, der andere gab nach, und so schien „alles in Butter.“

Aber, aber — — —

Schöne Paragraphen wurden geschaffen; die Rennen wurden verteilt. Erstere wurden zum Teil befolgt, zum Teil nicht; letztere gelangen zum Teil, zum Teil nicht. — Deutschlands größte Radfernfahrt, das „Quer durch“ der Union, wurde „durchquert“, denn Etappenfahrten waren dem Sportausschuß des D. R.-B. verhaßt (was ihn aber nicht hinderte, sehr bald mit Hannover—Hamburg—Bremen herauszukommen!).

Die Renntermine wurde festgelegt und zum Teil wieder verschoben; die Rennen wurden abgehalten und auch zum Teil gehörig „verschoben“.

Die „gemeinsame große Fahrt“ wurde gutgeheißen, aber die Verbände machten sie nicht; der „Große Sachsenpreis“ wurde abgelehnt, aber „er“ machte ihn doch — — Was ehemals niemand geglaubt hätte: Brimborius, der Erbfeind und seine einstigen Henker sangen nun das schöne Lied: „Wir halten fest und treu zusammen!“ —

Sachsen — bleibt gemütlich! — —

Ihr regt euch auf und habt nichts davon! Seid doch helle und nehmt euch ein Beispiel daran: Macht im nächsten Jahre den „Großen Preußenpreis“ und laßt

euch von dem, der dann das Geschäft dabei macht, ein paar schöne Trophäen stiften.

Das ginge nicht? — Seid doch nicht so skrupulös! Andere brachten solches fertig, trotz Kommissionen und Paragraphen, also wird's für euch ein leichtes sein, denn das „Kind der Industrie“ wird im zarten Alter von kaum einem Jahr hinüberschlummern in ein besseres Jenseits; hat doch sein famoser Vater sich schon zur bevorstehenden Begräbnisfeierlichkeit seinen 6-Tage-Zylinder aufbügeln lassen! —

Ergo habt ihr freie Bahn, braucht keine Schiebungen deshalb vorzunehmen und braucht nicht wortbrüchig zu werden. — — —

Item — Großer Sachsenpreis! Es sind ja allenthalben wunderbare Dinge passiert; diverse Rennen haben kläglich geendet — Fiasko im einen wie im andern Lager. Auch um Hannover sind verschiedene Helden nicht ganz „drum herum“ gekommen; aber der „Große Sachsenpreis“ war doch der größte Kladderadatsch, den die Saison 1912 herausbrachte!

„Man“ wollte ja zuerst nicht; aber Brimborius schlug auf den Tisch und prophezeite mit dröhnender Stimme: „Und wir machen ihn doch!“ —

Was hattet ihr vereinbart? Aufgabe der Sportkommission ist es, bis zum 1. März festzulegen, welche Rennen im Laufe des Jahres stattfinden sollen? . . . Unsinn! Was habt ihr zwei kleinen Kerle groß zu reden! Der Vorsitzende der Sportkommission hat's ja erklärt auf dem Braunschweiger Bundestage: „ . . . Wenn jemand den gemeinschaftlichen Sitzungen beiwohnen könnte,

der würde bald gewahr werden, daß der D. R.-B. eine außerordentlich starke Position in der Kommission hat!“ — Also! Was können da gegen einen so „außerordentlich starken“ Förster zwei so schwache Proleten, ein einfacher Bergmann und ein simpler Hufschmied, ausrichten? — Ihr habt „nix tau seggen!“ — —

Gott Treterich hilft über alle die dummen Paragraphen hinweg; auch über alle Vereinbarungen, die un bequem sind. Zwar hieß es bei der Gründung der Kommission, die genehmigten Rennen sollen für die Mitglieder der drei liierten deutschen Verbände — und nur für diese! — offen sein; doch das war Nebensache. Brimborius hat sich Franzosen und dergleichen verschrieben, die recht „folgsam“ und nicht chauvinistisch genug sind, um blanke preußische Taler aus dem Sachsenlande zu verschmähen.

Und dann gibt's da auch so wunderschöne „Begleit“-Automobile, mit denen man so nett den verd Konkurrenz-Fahrern Sand in die Augen streuen kann. —

Früher einmal mußte auch beim D. R.-B. (nach § 319 seiner Wettfahrbestimmungen!) „derjenige Gau, der Dauerfahrten veranstalten wollte, bis spätestens 1. März des Jahres, in dem die Veranstaltung erfolgen sollte, dem Sportausschuß darüber Meldung machen“ — das hat ihm der neue Freund abgewöhnt! —

Sie halten fest und treu zusammen — — — Peter der Unverwüsthliche aber schaut von weitem zu und lächelt leise; er weiß, daß die Zeit kommt, da der „große Bruder“ ausrufen wird: „Heinrich, mir graut vor dir!“ — Satir.

Schema F.

Man teilt uns aus automobilistischen Kreisen nachstehendes mit: Ein typisches Beispiel, in welcher schematischen Weise, ohne Würdigung der tatsächlichen Verhältnisse, nur vom grünen Tisch aus, Strafverfügungen von einzelnen Behörden erlassen werden, zeigt folgender Fall, der einem unserer Klubmitglieder passiert ist. Der betreffende Herr fuhr Mitte August von der Werraquelle durch das Schwarzatal nach Schwarzburg. Auf der Strecke vom Kamm des Gebirges bis Schwarzburg bezahlte er zwei- bis dreimal Chausseegeld; das letzte Mal erhielt er auf Verlangen eine bis Schwarzburg lautende Karte ausgehändigt. Als er sich ca. 900 m vor dem Hotel „Weißer Hirsch“, Schwarzburg, befand, sah er auf der linken Straßenseite eine Tafel mit dem bekannten Automobil-Verbot. Da der Herr eine längere Reise hinter sich hatte, und es — am späten Abend — in Strömen regnete, er aber vor allen Dingen mit dem Ausgehen des Benzins rechnen mußte, kehrte er kurz vor seinem Ziele nicht wieder um, sondern fuhr die kurze Strecke weiter. Nicht lange darauf erhielt der Chauffeur dieses Herrn ein Strafmandat vom Fürstlich Schwarzburgischen Landratsamt über M. 10. — wegen Befahrens der verbotenen Straßenstrecke Pocherbrücke—Schwarzburg, das außerdem das Vergehen auf einen falschen Tag verlegte. Der Herr legte daraufhin dem Landratsamt den Sachverhalt schriftlich klar, betonte besonders, daß es doch allgemeiner Brauch sei, den Hinweis auf das Verbot eines Weges an beiden Wegeendpunkten anzubringen und nicht bloß an einem Ende, daß man ferner den Hinweis an einer Stelle anbringt, an der es noch möglich ist, auf einen anderen Weg über-

zugehen, daß es aber doch gegen jeden Gebrauch sei, wenn, wie hier, der Reisende den größten Teil des Weges zurücklegt, um 900 m vor seinem Ziele endlich auf ein Wegeverbot zu stoßen, dort gezwungen ist, umzukehren und einen Umweg von mindestens $\frac{3}{4}$ Stunde zu machen. Zum mindesten habe man doch an der letzten Chausseegeldhebestelle ihm, als er eine Karte bis Schwarzburg verlangte, sagen müssen, daß die Straße im letzten Teile gesperrt sei, ihm aber nicht stillschweigend die Karte verabfolgen dürfen. Als Antwort auf seine Darlegungen erhielt der Herr den Bescheid, daß die Strafe gegen seinen Chauffeur aufrechterhalten würde, daß aber auch er selbst mit einer Strafe von M. 20. — belegt werde, es sei seine Sache gewesen, sich rechtzeitig über die verbotene Straße zu informieren, die er trotz der erblickten Warnungstafel mit Absicht befahren habe. Wie man sich seitens des Fürstl. Landratsamts eine solche Information gedacht hat, wenn man keine Ahnung haben kann, daß die Straße gesperrt ist, das ist leider nicht erwähnt. Der Herr hat, um weiteren Schreibereien zu entgehen, auf eine gerichtliche Austragung des Falles verzichtet. Wir bedauern das, da bei einer gerichtlichen Verhandlung die Rechtsfrage geklärt wäre. Einen Kommentar zu der Angelegenheit halten wir nicht für nötig. Wir möchten aber alle Automobilfahrer vor diesem Wege warnen und der Hoffnung Ausdruck geben, daß dieser Fall in deutschen Landen einzig dasteht, und auch im Fürstlich Schwarzburgischen Lande bald die Gebräuche bei Straßensperrungen Platz greifen, wie sie sonst überall gang und gäbe sind.

Radeln im Winter.

Jahrhundertlang war die Körperpflege arg vernachlässigt worden. Aber das Sehnen unserer Zeit nach gesunder Körperkraft hat uns neue, unbedingt notwendige Kraftquellen erschlossen. Als eine der wichtigsten unter ihnen muß der Radsport bezeichnet werden. Allgemein hat man seinen hervorragenden gesundheitlichen Wert anerkannt. Die namhaftesten Ärzte sind einig in der beherzigenswerten Behauptung, daß nichts zur körperlichen und geistigen Erfrischung des über-

arbeiteten nervösen Kulturmenschen besser geeignet erscheine, als zweckdienliche radsporthliche Betätigung.

Gegen die mancherlei gesundheitlichen Gefahren, die uns vor allem in der Großstadt bedrohen, wird durch die Ausübung des Radsports am besten angekämpft. Durch ihn wird vor allem den Schädigungen vorgebeugt, die unsere Berufsarbeit, deren hauptsächlichsten Nachteile im Mangel an körperlicher Bewegung und im Einatmen schlechter Luft bestehen, häufig im Gefolge hat.

Wer zu sitzender Lebensweise verurteilt ist, muß sich sporttreibend die nötige Bewegung machen, und das Radeln ist hierfür der geeignetste Sport.

Nun hat sich das sportliche Radfahren bisher fast ganz auf die warme Jahreszeit beschränkt. Dabei ist aber gerade in nebelreichen, sonnenarmen Wintern unsere Gesundheit vergrößerten Gefahren ausgesetzt. Die Rauchplage ist namentlich in industriellen Gegenden besonders groß im Winter. Die Räume, in denen sich der Mensch im Winter aufhält, sind häufig überheizt und fast immer schlecht gelüftet, so daß er gezwungen ist, Luftmischung von oft recht zweifelhafter Natur einzatmen.

Zudem werden auch die Kräfte des Geistes im Winter vielfach überanstrengt, da fast überall die Hauptarbeitszeit auf ihm entfällt. Und schließlich erreichen auch die gesundheitsschädlichen Zerstreuungen im Winter ihren Höhepunkt.

Wegen der ihm so drohenden Gefahren ist es doppelt nötig, daß der Mensch seinen Körper gegen Krankheiten gefeit macht und sein mit Abfallstoffen überladenes Blut dadurch reinigt, daß er auch im Winter radelt, sobald es das Wetter nur immer gestattet.

In der reinen, kalten Winterluft muß der Radler sich erholen und abhärten. Von den Strahlen der Winter-sonne beschienen und umfächelt von sauerstoffreicher Winterluft werden Körper und Geist in geradezu wunderbarer Weise erfrischt. Und schließlich unterscheidet sich das Radeln im Winter noch dadurch vorteilhaft

von dem zur Sommerszeit, daß es in vollständig staubfreier Luft ausgeübt wird, da der Schnee jede Staubeentwicklung verhindert. Im Sommer können die gesundheitlichen Vorteile der Ausflügen oder der Wanderfahrt wesentlich eingeschränkt, ja sogar fast aufgehoben werden dadurch, daß die immer zahlreicher die Landstraßen dahinjagenden Autos dichte Staubwolken aufwirbeln und der Staub sich schädigend in den Atmungsorganen des Radlers einnistet.

Gesundheitlich segensreich wirken beim Radeln im Winter auch die Eindrücke der winterlichen Natur, indem sie unsere Nerven beruhigen und unser Geistes- und Gemütsleben heilsam und veredelnd beeinflussen. Nach getaner Arbeit, aller Sorgen ledig, durch die winterliche Wunderwelt radelnd, werden wir abgelenkt von trüben Gedanken, denn an Winterbildern von auserlesener Schönheit vorüber zu eilen, ist ein herrlicher Genuß für jedermann.

Ungeahnte Naturschönheiten offenbart uns der Winter, das Auge kann sich nicht satt sehen, besonders an sonnenklaren Tagen, an denen allein der Radler sich auf seinem Rad hinauswagen sollte, an der Zauberwelt der herrlichen Winternatur. Alle Widerwärtigkeiten des Lebens werden vergessen und alle Sorgen, die das Herz bedrücken, neue Lebensfreude erfüllt den radelnden Wandersmann und frische Schaffenskraft durchströmt seinen Körper. In hohem Grade erfrischt so das Radeln im Winter Körper und Geist, es muß jeder gesund werden und sich neu kräftigen und erneuten Lebensmut gewinnen beim Radeln im Winter.

Sächsischer Radfahrer-Bund

Amtlicher Teil

Bundesverwaltung: Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-adresse: „Lithiasis“. Wilhelm Vogt, Zahlmeister, Leipzig-Thonberg, Kregelstraße 4, Fernsprecher 4477.

Bundesgeschäftsstelle: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

Bundeskassenstelle: Wilhelm Vogt, Leipzig-Thonberg, Kregelstraße 4, Fernsprecher 4477. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheckkonto Nr. 5493. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

Bundevorstandssitzung

Nächste Bundevorstandssitzung Donnerstag den 12. Dezember in Leipzig, Café Thomasring, Gottschedstraße 30.

Bekanntmachung

Da die Übertragung des Stenogrammes der Verhandlungen des Bezirksvertretertages sehr viel Arbeit macht, wird die Veröffentlichung desselben erst in nächster Nummer erfolgen.

Der Bundesvorstand.
Max Bergmann.

Abmeldungen!

Abmeldungen für das Geschäftsjahr 1913/14 haben laut § 11 der Satzungen bis spätestens 1. August schriftlich per Einschreibebrief beim Bundeszahlmeister zu erfolgen; im anderen Falle ist der Austretende verpflichtet, den Bundesbeitrag noch für das folgende

Geschäftsjahr zu entrichten. Jedes austretende Mitglied hat sich persönlich abzumelden. Austrittserklärung durch eine dritte Person ist unzulässig, ebenso Kollektivabmeldungen.

Zum Militär ausgehobene Mitglieder haben ihre Abmeldung bis zum 1. September zu bewirken.

Unfall-Anmeldungen

Es werden der Kassenstelle fortgesetzt Unfälle angezeigt, weshalb wir wiederholt an dieser Stelle darauf aufmerksam machen, daß Unfälle nur direkt bei der Ersten Österreichischen Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Gesellschaft Dresden, Waisenhausstraße 20, anzuzeigen sind.

Amtliche Schriftstücke betr.

Amtliche Schriftstücke sind stets nur an diejenige Amtsstelle zu senden, für die sie wirklich bestimmt sind. Das Zusammensenden von Schriftstücken, die durch verschiedene Amtsstellen zu erledigen sind, ist ganz unzulässig. Bei der Menge der täglich einlaufenden Briefsendungen kann nur die Erledigung der richtig adressierten Schriftstücke verbürgt werden.

Zur gefälligen Beachtung!

Eine große Anzahl unserer Bezirksvorstandschafte haben ihre Jahresberichte vom Geschäftsjahr 1911/12 noch nicht eingereicht. Altenburg, Brand-Erbisdorf, Chemnitz, Döbeln, Dresden, Eppendorf, Kamenz, Leisnig, Löbau, Meißen, Mülsengrund, Olbernhau, Pirna, Plauen, Rödeltal, Zwenkau und Zittau. Ebenso erinnern wir die Bezirke, daß lt. Satzungen (Seite 12 § 23 Abs. 3) nach erfolgter Bezirkshauptversammlung die Wahlergebnisse und das Protokoll über die Versammlung dem Bundesvorstand einzusenden ist, worauf dann

erst die Bestätigung der gewählten Bezirks-Vorstand-schaft durch den Bundesvorstand erfolgen kann.

Der Bundesvorstand.

Max Bergmann, 1. Vorsitzender.

Zur gefälligen Beachtung!

Alle den Bund und Sport im allgemeinen betreffenden Schriftstücke sind ausschließlich an die **Geschäftsstelle**, Leipzig, Hohe Str. 48, zu richten.

Ferner sind zu beziehen:

1. die **Grenzkarten** für den zollfreien Grenzverkehr;
2. die sämtlichen Bundesschilder mit nachstehenden Aufschriften:
 - a) (für Gastwirte) **Hotel-, Gasthof- und Einkehrstellenschilder** (M. 2,—);
 - b) **Ortsvertreterschilder**, groß und klein;
 - c) **Vorsichtsschilder** (Warnungstafeln);
 - d) (für Fahrradhändler) **Reparaturwerkstattsschilder** (M. 2,—);
 - e) **Auskunftsstellenschilder**;
 - f) deutsche **Straßenprofilkarten** in 82 Sektionen, à Sektion 60 Pf. (nur für Mitglieder);
 - g) **Diplome** in Blanks für Kunst-, Korso- und Reigenfahrer sowie für Straßen- und Bahnwettfahrer (à M. 1,50);
 - h) sämtliche **Abzeichen** für Bundes-, Bezirks- und Vereinsvorstandschaften;
 - i) **Tourenbestätigungsbücher** und **Wanderfahrkarten**;
 - k) **Festmarsch** für Orchester (M. 2,50) und Klavier (M. —,60);
 - l) das **Bundeslied**: Noten für Orchester M. 3,—, für Klavier M. —,50);
 - m) **Bundeshandbuch, Satzungen und Wettfahrbestimmungen, Anmeldekarten** und div. Formulare;
 - n) **Geld- und Ehrenpreisfahrer-Ausweise (Lizenz)**;
 - o) **Sonderabzüge** von Tourenblättern in Heften: Heft 1: **Kyffhäuser und Frankenwald** (M. —,25); Heft 2: **Das Fichtelgebirge** (M. —,40);
 - p) **Routenkarte** zum alten und neuen Tourenbuch (10 Pf.).

An die verehrlichen Bezirks- und Vereinsvorstandschaften **Gastwirte und Fahrradhändler!**

Bundeshandbuch betreffend!

Bezugnehmend auf den Beschluß vom Bezirksvertretertag, ergeht hiermit an die nachstehend genannten Personen die Aufforderung, das erforderliche Material umgehend an die Geschäftsstelle: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, einzusenden, andernfalls keine Berücksichtigung in der Aufnahme finden kann.

a) An die Herren Bezirksvertreter bzw. Bezirksschriftführer.

Es wird von diesen gewünscht:

1. die genaue Bezirksvorstandtschaft mit Wohnungsangabe,
2. die sämtlichen Bezirksvereine namentlich aufgeführt;
3. die Bundeswirte, Reparaturwerkstätten, Ortsvertreter;
4. Angabe von gefährlichen und verbotenen Straßen in ihrem Bezirke;
5. Aufstellung von Warnungstafeln, wo solche stehen, wohin solche gehören, wo schadhaft gewordene zu erneuern sind.

b) An die Vereine des Bundes.

Es wird von diesen verlangt:

1. genaue Angaben des Vereins (Name, Sitz, Mitgliederzahl, ob Bundesverein oder bundesangehörig, Banner; welche Art des Sportes der Verein betreibt);
2. welchem Bezirke der Verein angehört.

c) An die Ortsvertreter.

Dieselben werden ersucht,

über die in dem jeweiligen Orte ansässigen und dem

Bunde zugehörigen Vereine Mitteilung zu machen. Wieviel Bundesgasthöfe oder -Einkehrstellen (Restaurants); wieviel Fahrradhändler und Reparaturwerkstätten; wieviel Automobil-, Öl-, Benzin- und elektrische Ladestationen am Orte sind.

d) An die Gastwirte und Fahrradhändler.

An diese ergeht die Aufforderung, sofort anzugeben:

Wohnort, Straße und Nummer, ob Hotel, Gasthof oder Einkehrstelle (Restaurant). Preise für Zimmer mit 1 bzw. 2 Betten und mit Frühstück. Ob Garten dabei, ob Bäder im Hause, ob im Besitz eines Bundeshotel-, Gasthof- oder -Einkehrstellenschildes oder ob eins gewünscht wird. (Preis M. 2.—.)

Der Bundesvorstand.

Die Herren Gastwirte, Fahrradhändler sowie Besitzer von Reparaturwerkstätten, welche in diesem Buche nicht inserieren, aber in das Branchen-Verzeichnis aufgenommen sein möchten, zahlen pro Zeile M. 1.— (in Briefmarken einzusenden.) Inserenten finden selbstverständlich im Verzeichnis kostenlose Aufnahme.

Alle Antwortschreiben resp. Anmeldungen sind bis spätestens Ende Dezember einzureichen, wenn selbige im Bundeshandbuch Aufnahme finden sollen.

Sportliche Veranstaltungen

Tourenfahrtamt

Tourenfahrtamt: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48.

Warnungstafeln und Gasthofsschilder betr.

Warnungstafeln.

Die Herren Bezirksvertreter werden hierdurch höflichst ersucht, eine Aufstellung über die Standpunkte, wo Warnungstafeln stehen, wohin solche gehören, wo schadhaft gewordene zu erneuern sind, vorzunehmen. Man wende sich stets an die Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Str. 48.

Gasthofsschilder.

Vielfach wird mit den Gasthofsschildern insofern Mißbrauch getrieben, als eine Berechtigung zur Führung gar nicht mehr vorhanden ist. Die Bezirks- und Ortsvertreter werden hiermit beauftragt, eine eingehende Revision dieser Schilder auf deren Beschaffenheit und rechtmäßigen Besitz sofort vorzunehmen und der Bundesgeschäftsstelle darüber zu berichten.

An Orten, wo noch kein Bundesgasthof oder Bundes-einkehrstelle sich befindet, versuche man solche zu gewinnen. Die Ausgabe erfolgt durch die Geschäftsstelle: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Str. 48. Preis 2 M. und Portogebühr.

Grenzkarten betr.

Der Verkehr in Grenzkartenangelegenheiten hat nur mit der Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Straße 48, zu geschehen.

Diejenigen Bundeskameraden, die für das Jahr 1912/13 eine Grenzkarte wünschen, haben die neue Mitgliedskarte oder mindestens den anhängenden Bürgerschaftsschein ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben einzusenden. Die Photographie sowie 25 Pfg. in Briefmarken sind beizufügen. Im Bezirk Zittau wolle man sich an den Bezirksvertreter Karl Simon, Zittau, Weberstr. 4, wenden.

NB. Alle Bundeskameraden, welche Grenzkarten für das Jahr 1912 erhielten und ihre Ausfuhr noch nicht bewirkt haben, wollen dies umgehend tun, andernfalls der Zoll von 60 Kronen sofort zu zahlen ist.

Zur gefälligen Beachtung für Bezirke!

Die geehrten Bezirksvorstandschaften werden hierdurch ersucht, in einer der nächsten Bezirksversammlungen darauf hinzuwirken, daß jeder Bezirk dem Bundesvorstand 2 bis 3 Bundesmitglieder als Preisrichter in Vorschlag bringt, jedoch nur solche Bundesmitglieder, welche möglichst Kenntnisse im Kunst-, Corso- und Reigenfahren besitzen.

Die Namen der in Vorschlag gebrachten Herren wolle man bis spätestens den 1. Dezember dem Bundesvorstand mitteilen, damit die Bestätigung als amtlicher Preisrichter erfolgt und in der Bundeszeitung veröffentlicht werden kann.

Fortsetzung der Ergebnisse über die Bundespreis-Wanderfahrten im Jahre 1912

Namen der Preisträger, welche sich an 8 und mehr Wanderfahrten beteiligten und mit I. Preis ausgezeichnet werden.

M. Schreiber, Leipzig; R. Krug, Ramsdorf; Alfr. Krug, Meuselwitz; Br. Krug, Meuselwitz; O. Staude, Leipzig; H. Gruchnert, Leipzig; K. Görner, Chemnitz; E. Martin, Chemnitz; G. M. Fichtner, Leipzig.

Namen der Preisträger, welche sich an 7 bzw. 6 Wanderfahrten beteiligten und mit II. Preis ausgezeichnet werden.

W. Hunger, Falkenau; Fr. Pöttsch, Dresden; W. Sommerschuh, Flöha; M. Lasch, Chemnitz; R. Hammermüller, Flöha; E. Uhlig, Falkenau; E. Zobelt, Dresden; R. Weichert, Imnitz; A. Fritzsche, Hirschfeld; R. Thiele, Leipzig.

Namen der Preisträger, welche sich an 5 Wanderfahrten beteiligten und mit III. Preis ausgezeichnet werden.

G. Richter, Polenz; F. Thomas, Zittau; A. Becher, Kotzschbar; O. Seifert, Leipzig; W. Sterzel, Zwickau; C. Schmidt, Chemnitz, P. Reichelt, Flöha.

Um zu wissen, an wieviel Fahrten das betreffende Mitglied teilgenommen hat und ob es einen Bundesehrenbecher oder ein Bundesehrenzeichen als Preis haben will, stehen trotz wiederholter Bekanntgabe in der Bundeszeitung und nochmaliger schriftlicher Auf-

forderung durch Postkarte von nachstehenden Teilnehmern die Antworten noch aus:

O. Seifert, Leipzig; C. Schmidt, Chemnitz; R. Hammermüller, Flöha; W. Sterzel, Zwickau; H. Herold, Brunn.

Durch diese Saumseligkeit verzögert sich die Anfertigung und Verausgabe der Preise um mindestens einen Monat, wodurch die übrigen Preisträger und nicht zuletzt das Fahrwartamt darunter zu leiden haben. Etwas mehr Beachtung verdienen die Bekanntmachungen in der Bundeszeitung wohl, und wäre es unbedingte Pflicht der Herren Bezirks- und Vereinsfahrwarte, in den Versammlungen auf die sportlichen Bekanntmachungen seitens des Bundes hinzuweisen.

Der Bundesvorstand des Sächsischen Radfahrer-Bundes hat beschlossen, im Jahre 1913 folgende Straßenrennen abzuhalten, und sind nachstehende Tage dafür in Aussicht genommen:

30. März: Leipzig—Berlin—Leipzig, 270 km.

20. April: Große Völkerschlacht-Jubiläumfahrt des Sächs. Radfahrer-Bundes, 562 km.

4. Mai: 6-Stunden-Kontrolltour.

8. Juni: Rund um die Lausitz, 243 km.

20. Juli: Rund durch Sachsen, 300 km.

17. August: Zittau—Leipzig, 204 km.

7. September: Rund ums Vogtland, 214 km.

Bundeswanderfahrten:

23./24. März: Osterwanderfahrt.

11./12. Mai: Pfingstwanderfahrt.

5./6. Juli: Bundestagswanderfahrt.

Kreiswanderfahrten:

13. April, 15. Juni, 29. Juli, 3. August, 24. August,

14. September, 28. September.

Das 22. Bundesfest findet in den Tagen vom 5. bis 7. Juli in Wurzen statt.

Der Vorstand des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Robert Weniger, Bundesfahrwart.

Bestätigungen

Nachdem nunmehr die Hauptversammlungen der Bezirke stattgefunden haben, und die satzungsgemäßen Neuwahlen der Bezirksvorstandschaften erfolgt sind, werden die nachstehend benannten Herren hiermit amtlich bestätigt:

a) Bundesbeisitzer:

Paul Hofmann, Bautzen-Seidau, Bezirk Bautzen.

Paul Braun, Max Säurig, Otto Schöps, Bezirk Dresden.

H. Schönbach, Zittau, M. Unger, Großschönau, Bezirk Zittau.

b) Bezirksvertreter:

Bezirk Reichenbach i.V.:

Bezirk Altenburg:

Bezirk Bautzen:

Bezirk Sächsische Schweiz

Bezirk Dresden:

Bezirk Zittau:

Bezirk Löbau:

Otto Grahl 1. Bezirksvertreter.

Iwan Drechsler, Langenleuba-Niederhain, 1. Bezirksvertreter.

Ernst Bachmann, Bautzen, 1. Bezirksvertreter.

Oskar Bährwald, Bautzen, 2. Bezirksvertreter.

M. A. Helbig, Neustadt i. S., 1. Bezirksvertreter.

Emil Wünsche, Langburkersdorf, 2. Bezirksvertreter.

H. Padberg, Dresden, 1. Bezirksvertreter.

Max Löbel, Dresden, 2. Bezirksvertreter.

K. Simon, Zittau, 1. Bezirksvertreter.

R. Hartmann, Zittau, 2. Bezirksvertreter.

Reinhold Freitag, Taubenheim a. Spree, 1. Bezirksvertreter.

Heinr. Konrad, Beiersdorf, O.-L., stellvertretender Bezirksvertreter.

c) Vereine:

als bundesangehörige Vereine werden bestätigt:

R.-Cl. „Pfeil“, Altmannsgrün, Bezirk Auerbach i. V.

T.-Cl. „Althen“ in Althen, Bezirk Leipzig.

d) Ortsvertreter:

Frank, Breunsdorf, Bezirk Borna.			
Otto Hiemisch, Zeulenroda, Bezirk Plauen i. V.			
H. Böhm, Dresden-A.	Fr. Scholz, Dresden-N.	} sämtlich Bezirk Dresden.	
E. Döbick, Dresden-A.	O. Schröder, Dresden-N.		
B. Hahn, Dresden-A.	E. Zobelt, Dresden-N.		
A. Hartmann, Dresden-A.	O. Forkert, Blasewitz		
P. Hahn, Dresden-A.	M. Huhle, Bühlau		
K. Heinau, Dresden-A.	Th. Freund, Groß-Zschachwitz		
Dr. R. Junge, Dresden-A.	A. Brödner, Kl.-Zschachwitz		
A. Kluge, Dresden-A.	K. Wagner, Kl.-Zschachwitz		
A. Lüttge, Dresden-A.	G. Händler, Cossebaude		
E. Münch, Dresden-A.	R. Ficker, Groß-Graupa		
F. Schneider, Dresden-A.	M. Klopfer, Leuben		
A. Hänisch, Dresden-N.	H. Mittasch, Lausa		
E. Kuppke, Dresden-N.	H. Fischer, Loschwitz		
M. Kühne, Dresden-N.	J. Hähnel, Radebeul		
M. Lorenz, Dresden-N.	A. Dietze, Weißig		
H. Padberg, Dresden-N.	Kirsten, Weißig		
O. Ranft, Dresden-N.			
Ad. Tiemann, Döbeln	Osk. Weinert, Zschaitz		Bezirk Döbeln.
Emil Seidel, Kirchberg	W. Spindler, Culitsch		} sämtlich Bezirk Rödeltal.
Willy Groß, Bärenwalde	Paul Stark, Irfersgrün		
W. Hirsch, Burkersdorf	R. Leistner, Saupersdorf		
Otto Scheibner, Hartmannsdorf	O. Dietz, Stangengrün		
Erw. Hochmuth, Hirschfeld			
Hänsel, Hartau	Volke, Hirschfelde		} sämtlich Bezirk Zittau.
Jahn, Kohlge	Schwerdtner, Wetzwalde		
Alle übrigen Ortsvertreter vom Bezirk Zittau bleiben im Amte wie bisher.			
Hugo Günnel, Leipzig	Richard Landgraf, Leipzig-Reudnitz		} sämtlich Bezirk Leipzig
Karl Kreutzkamm, Leipzig	Louis Gröbe, Althen b. Leipzig		
Deus Göbel, Leipzig-Eu.	Oskar Kitze, Borsdorf bei Leipzig		
Richard Schott, Leipzig-Gohlis	Ernst Stichel, Großstädteln b. Leipz.		
Paul Heynemann, Leipzig-Lindenau	Arthur Krebs, Güntheritz b. Leipz.		
Willy Sieber, L.-Gohlis	Arthur Müller, Leutzsch b. Leipzig		
Albert Bier, Leipzig	Arthur Thierbach, Liebertwolkwitz		
Carl Zehe, Leipzig-Stötteritz	Gustav Wolf, Oetzsch b. Leipzig		
Georg Andrich, L.-Schönefeld	Max Kretschmar, Paunsdorf b. Leipz.		
Kurt Landgraf, Leipzig	Bruno Caspar, Sommerfeld b. Leipz.		
R. Zeibig, Ammelshain	M. Breitenborn, Altenhain	} sämtlich Bezirk Grimma.	
Th. König, Grethen	G. Liebers, Großsteinberg		
M. Gumbrecht, Grimma	A. Gerstenberger, Pomßen		
R. Edmund, Großbardau	K. Pietzschmann, Lauterbach		
J. Engel, Naunhof	E. Büchner, Großbothen		
A. Scheibe, Trebsen			
W. Hartig, Silberstraße	Windisch, Haara	Bezirk Zwickau.	
R. Fischer, Mahlis	H. Löbner, Oschatz	} sämtlich Bezirk Mügeln-Oschatz.	
M. Nitzschker, Wernsdorf	E. Hensel, Pelsen		
M. Güttner, Glossen	H. Hennig, Luppä		
B. Striegler, Mügeln			
R. Eisold, Berthelsdorf	M. Hösel, Neustadt i. S.	} sämtlich Bezirk Sächsische Schweiz.	
E. Wünsche, Langburkersdorf	G. Richter, Polenz		
R. Richter, Heßelicht	H. Lange, Sebnitz		
J. Schierz, Hilgersdorf i. B.	W. Wiegand, Stolpen		
K. Schönfeld, Lobendau i. B.	O. Häther, Wilschdorf		
Röttig, Nieder-Einsiedel i. B.	H. Rasche, Wilschdorf		
J. Heinik, Neustadt i. S.	O. Wolf, Stolpen		
e) Preisrichter:			
Arno Schwarzenberg, Gesau Nr. 20	Paul Gruner, Glauchau	Bezirk Glauchau-Meerane.	
H. Padberg, Dresden	M. Klopfer, Leuben	} Bezirk Dresden.	
Max Säurig, Dresden	E. Peschke, Dresden		
K. Heinau, Dresden			
Robert Krauß, Plauen i. V.	Herm. Stöß, Plauen i. V.	} Bezirk Plauen.	
William Koch, Plauen i. V.	Albin Schlegel, Ranspbach b. Pausa i. V.		
Arno Keilitz, Ammelshain	Herm. Engel, Naunhof	} Bezirk Grimma.	
Theod. König, Grethen	Albin Scheibe, Trebsen		
Rich. Pocher, Großbardau	Bruno Ehrenberg, Grimma		
Max Reinhold I, Zwickau	Wilh. Hoffmann, Zwickau	} sämtlich Bezirk Zwickau.	
Max Reinhold II, Zwickau			
Immisch, Glossen	O. Kötz, Mahlis	Bezirk Mügeln-Oschatz.	

Fest-Reklame-Plakat.

Das in mehrfarbigem Druck hergestellte Fest-Reklame-Plakat, Abbildung s. S. 32 in Nummer 2, Grösse 85 x 60 cm, können Bezirke und Vereine zum Preise von Mk. —.40 per Stück durch die Geschäftsstelle, Robert Weniger, Leipzig, Hohe Strasse 48, beziehen.

Mitgliedsbeiträge

ohne Angabe des Absenders sind eingegangen:

Mölkau bei Leipzig, vom 24. 9. 1912.

Ehrenhain, vom 8. 10. 1912.

Fremdiswalde, vom 10. 10. 1912.

Plauen, vom 16. 10. 1912.

Absenderangabe nebst Postauflieferungsschein an die Kassenstelle erbeten.

Kassengeschäftliches

Neuanmeldungen für das Geschäftsjahr 1912/13

41 Neuanmeldungen von Nr. 20601 bis 20637 vom 7. bis 26. November 1912 (4 unter alter Nummer).

Bezirk Auerbach.

- 9831 20625 Albin Enders, Grünbach.
 9831 20626 Paul Schicker, Sticker, bei Otto Blechschmidt, Grünbach.
 9831 20627 Clemens Frank, bei Hermann Frank, Grünbach.
 9831 20628 Albert Pfaff, Sticker, bei August Ebersbach, Grünbach.
 9831 20629 Willy Pampel, Grünbach Nr. 71 p.
 19088 20630 Reinhard Wunderlich, Sticker, Oberlauterbach.

Bezirk Borna-Lausigk.

- 7935 20616 Max Ludwig, Restaurateur und Fleischer, Borna, Stadt Leipzig.

Bezirk Chemnitz.

- 7801 20615 Johs. Pretzewowski, Bohrer, Chemnitz, Augustusburger Str. 27.

Bezirk Glauchau-Meerane.

- 2210 20614 Louis Schindler, Gastwirt, Gesau, Gasthof Erbschänke.
 18179 20624 Fedi Asch, Expedient, Oberlungwitz, Höferstraße, bei Alb. Müller.

Bezirk Kamenz.

- 11051 16079 (alte Nummer) Rudolf Schubert, Oßling Nr. 4.

Bezirk Leipzig.

- 18242 20622 Erich Drechsel, Buchbinder, L.-Gohlis, Breitenfelder Str. 40.
 18242 20623 Kurt Kirschky, Zeichner, L.-Gohlis, Breitenfelder Straße 33.
 19867 20633 Leo Pawlowsky, Schuhmacher, Engelsdorf, Ernst-Guhr-Str. 2 III.

Bezirk Leisnig.

- 2568 20602 Karl Sorg, Gasthofsbesitzer, Klosterbuch.

Bezirk Markneukirchen.

- 19378 20601 Ernst Wild, Handlungsgehilfe, Markneukirchen, Obere Str. 23.

Bezirk Mügeln-Oschatz.

- 11384 20636 Reinh. Beger, Schlossermeister, Wernsdorf, Mutzschener Str. 65 B.

Bezirk Pirna.

- 15681 20617 Max Reibig, Mühlmeister, Friedrichswalde Nr. 9.

Bezirk Plauen.

- 14999 20603 Otto Hiemisch, Tischler, Zeulenroda, Teichstr. 2.
 14999 20604 Paul Richter, Schlosser, Zeulenroda, Untere Speichergasse 25.
 14999 20605 Louis Meyer, Klempner, Zeulenroda, Wiesenstr. 12.
 14999 20606 Gustav Funk, Appreteur, Zeulenroda, Untere Neustadt 7.
 14999 20607 Rudolf Kammerer, Monteur, Zeulenroda, Buche 20.
 14999 20608 Hermann Zogel, Gummiwirker, Zeulenroda, Untere Speichergasse 31.
 14999 20609 Paul Zogel, Galvaniseur, Zeulenroda, Untere Speichergasse 18.
 14999 20610 Max Zogel, Dreher, Zeulenroda, Neustadt 24.
 14999 20611 Fritz Körner, Gummiwirker, Zeulenroda, Buche 1.
 14999 20612 Fritz Konrad, Eisendreher, Zeulenroda, Aumaische-straße 12.
 14999 20613 Carl Schott, Zeulenroda, Greizerstr. 50.

Bezirk Pleißenthal.

- 17290 16053 (alte Nummer) Paul Hempel, Maler, Werdau, Hospitalstr. 3.

Bezirk Rochlitz.

- 9106 11852 (alte Nummer) Richard Berndt, Handschuhschneider, Stein, Bezirk Leipzig.
 selbst 20631 Max Arno Berthold, Streckenarbeiter, Diethensdorf, Dorfstraße.

Bezirk Sächsische Schweiz.

- selbst 18006 (alte Nummer) Erwin Dreßler, Wirtschaftsgehilfe, Langburkersdorf 154.
 18006 20618 Walter Mehnert, Monteur, Langburkersdorf Nr. 159.
 18910 20620 Johann Riedel, Hielgersdorf i. Böhmen.
 18006 20634 Paul Müller, Handelsmann, Neustadt, Dresdner Str.
 18910 20635 Ewald Lösel, Drahtspinnerei, Langburkersdorf.

Bezirk Wurzen.

- 1774 20619 Arthur Fröhberg, Gasthof zum goldenen Ring, Wurzen, Crostigall.
 15804 20632 Alfred Striegler, Fabrikarbeiter, Gerichshain Nr. 30.
 15804 20637 Karl Golka, Bauarbeiter, Machern Nr. 67, bei Kleine.

Bezirk Zittau.

- 2783 20621 Michael Watzik, Stellmacher, Zittau, Theaterstr. 18.

7 Neuaufnahmen für die Jugendabteilung

Bezirk Auerbach.

- 9831 0097 Ewald Meinel, Sieddichfür Nr. 5 B.
 9831 0098 Max Körner, Grünbach Nr. 17.
 9831 0099 Kurt Kober, Sticker, Grünbach, bei Jul. Luderer.
 9831 00100 Oskar Kaiser, Sticker, Grünbach, bei Aug. Kaiser.
 9831 00101 Paul Jakob, Sticker, Grünbach Nr. 196.
 9831 00102 Paul Schmalfuß, Grünbach Nr. 19 E.

Bezirk Zittau.

- 14551 00103 Gustav Otto Föst, Schüler, Hörnitz Nr. 1 E.



Neuanmeldungen für die „Alte Garde“!

Curt Gerlach, Schneidermeister, Kirchberg.
 Paul Schöne, Malermeister, Hartenstein, Erzgebirge.
 Oswin Kießling, Kaufmann, Greiz.
 Hesse, Richard, Gutsbesitzer, Cursdorf.
 Fischer, Wilh., Bauchlitz.
 Pleschke, Robt., Zschaitz.
 Läßig, Hermann, Baderritz b. Zschaitz.
 Weinert, Osc., Zschaitz.
 Stoppe, Richd., Döbeln.
 Schönfeld, Richd., Gersdorf.
 Hentschel, O., Leuben b. Dr.

Fehlende Mitgliederadressen. Bitte

an die geehrten Bezirksvorstandschäften!

Der ergebenst Unterzeichnete würde den werten Herren Vorstandsmitgliedern der Bundesbezirke zu großem Danke verpflichtet sein, wenn man ihm behilflich wäre, die gegenwärtigen Adressen nachstehend genannter Bundesmitglieder festzustellen, weil alle an dieselben abgegangenen Postsendungen mit dem Vermerk: „Unbekannt verzogen“ zurückkommen. Auch alle anderen Bundeskameraden werden freundlichst gebeten, etwaige Kenntnis von den Gesuchten an Unterzeichneten bekanntzugeben.

Da eine Feststellung des jetzigen Aufenthaltes dieser Mitglieder auch im Interesse der einzelnen Bezirke liegt, hofft auf recht eifrige Unterstützung in ihrer Auffindung

Der Bundeszahlmeister
Wilhelm Vogt.

Bezirk Altenburg.

- 19131 Emmy Schulze, Büfetfräulein, Gößnitz, S.-A., Gunerstraße 413.

Bezirk Auerbach.

- 11034 Paul Poley, Malermeister, Mühlgrün i. V., Albrechtstr. 21
 17197 Albin Lenk, Zimmermann, Rodewisch, Kreuzstraße.

Bezirk Außer Bezirk.

- 7366 Josef Neumann, Offenbach a. M., Ludwigstr. 162.
 13814 Willy Weller, Kaufmann, Cottbus, Bellevuestr. 4.
 16458 Erich Walter, Tischler, Magdeburg, Blumenstr. 2.
 18432 Fritz Böhme, Webschüler, Sorau, Niederlausitz.
 19519 Erasmus Kolarik, Hutmachergehilfe, Glogau, Wörthstr. 6.

Bezirk Bautzen.

- 8571 Elisabeth Kieschnik, Bautzen, Königswall 5.
 10792 Max Göster, Bautzen, Paulistr. 29.

- 10364 Hermann Pech, Wirtschaftspächter, Stiebitz b. Bautzen, bei O. Herfurth Nr. 14 I.
12776 Otto Piesker, Buchhändler, Bautzen, Ziegelstr. 21.
19492 Bruno Arno Dreher, Diätist, Bautzen, Niederkainauer Weg.
20026 Rudolf Thonig, Wirtschaftsgehilfe, Bautzen, Holzmarkt 15.

Bezirk Brand-Freiberg.

- 16845 Hedwig Baron, Brand i. Sa.
18656 Josef Branke, Maschinist, Freiberg, Mittelgasse 23.
19822 Helene Branke, Freiberg, Mittelgasse 23.
20186 Eugen Olino, Fruchteisfabrikant, Brand-Erbisdorf, Restaurant Gerichtsschänke.

Bezirk Chemnitz.

- 10738 Max Liebing, Restaurateur, Chemnitz, Linienstr. 14.
15027 Curt Haberkorn, Strumpfwirker, Chemnitz, Zwickauerstraße 74.
19754 Walter Langer, Arbeiter, Flöha, Carolastr. 19.
20094 Franz Oskar Beier, Klempner, Chemnitz, Kyffhäuserstr. 24.

Bezirk Döbeln.

- 20262 Otto Wetzig, Stellmacher, Lüttewitz b. Zschaitz.

Bezirk Dresden.

- 13442 Hermann Farack, Fleischer, Dresden-Löbtau, Hainsberger Straße 10.
15203 Walter Hohlfeld, Maschinenbauer, Dresden-Trachau, Veteranenstraße 2 I.
16597 Wilhelm Uras, Schneidermeister, Dresden, Friedenstr. 191.
17591 Albin Klein, Verleger, Dresden, Gehestr. 11.
18021 Georg Bönitz, Schlosser, Radebeul b. Dresden.
18781 Martin Schneider, Stuhlbauer, Rabenau b. Dresden, Hainsberger Straße 46 b.
19945 Arthur Grosch, Handlungsgehilfe, Dresden, Leisniger Straße 30.
19984 Johannes Scheiwe, Dresden-A., Grunaer Str. 5, bei Kunz.
20174 Max Andres, Rennfahrer, Niederpoyritz b. Dresden, Dresdner Straße 39.
20289 Lina Rothe, Dresden, Kamenzer Str. 15.

Bezirk Glauchau-Meerane.

- 18730 Walter Leo, Kaufmann, Guteborn b. Meerane.
18820 Richard Alb. Stolper, Appreteur, Glauchau, Turnerstr. 1/3.
18964 Marianne Thomas, Kontoristin, Meerane, Poststr. 34.

Bezirk Grimma.

- 18427 Ernst Friedrich, Fabrikarbeiter, Trebsen a. Mulde Nr. 12.
18443 Albin Zobel, Bäckergehilfe, Großbardau bei Grimma.
18865 Erich Schmidt, Expedient, Grimma, Leipziger Str. 07.
19145 Ernst Alb. Stoye, Dekorationsmaler, Naunhof, Lange Str. 24.

Bezirk Leipzig.

- 9631 Paul Thiele, Friseur, Leipzig, Neumarkt 31.
12802 Theodor Carl Protzen, Zeichner, Leipzig-Reudnitz, Göschenstraße 13.
15567 Kurt Haueiß, Vorzeichner, Paunsdorf, Böttcherstr. 12 p.
17421 Theodor Thiemann, Gastwirt, Leipzig, Dresdner Str. 39.
17682 Carl Paul Egemann, L.-Schleußig, Jahnstr. 25 II.
18084 Edwin Niebusch, Handarbeiter, Leipzig, Albertstr. 12, Hof IV r.
18532 Felix Westkämper, Kaufmann, Leipzig, Körnerstr. 66.
19175 Walter Sonntag, Dekorateur, Paunsdorf, Albertstr. 24.
19630 Karl Schönlein, Restaurateur, Leipzig, Brüderstr. 22.
19866 Wilhelm Rempe, Markthelfer, Leipzig, Scharnhorststr. 40.
19916 Willy Kögel, Hilfsarbeiter, L.-Stötteritz, Eichstädtstr. 21 I.
20166 Franz Loder, Schweizer, Albersroda b. Carsdorf a. Unstrut.
20302 Curt Richter, Tischler, Ötzsch b. Leipzig, Dorfstr. 17.

Bezirk Leisnig.

- 19269 Georg Gelhorn, Vorarbeiter, Ehrenberg b. Waldheim, Rittergut.

Bezirk Löbau.

- 17276 Carl Böttner, Lehrer, Strahwalde b. Herrnhut, Schule.

Bezirk Markneukirchen.

- 17430 Betty Thuy, Kellnerin, Schwadenberg b. Graslitz i. Böhmen.
19796 Albert Maß, Drogist, Markneukirchen, Erlbacher Str. 779.
19921 Max Schobert, Schuhmacher, Klingental, Graslitz Str. 27.

Bezirk Plauen.

- 14009 Georg Müttlich, Gerichtsdiener, Plauen i. V.
17774 Frz. Gustav Sommer, Schiffchensticker, Plauen-Chrieschwitz, Blumenstr. 9.
19352 Willy Wotje, Kürschner, Plauen i. V., Trockentalstr. 70.
20088 E. Rich. Lorenz, Bäcker, Plauen i. V., Forststr. 12, Laden.

Bezirk Pleißental.

- 14140 Albin Weise, Kernmacher, Langenhessen Nr. 9 F.
16294 Albert Gründler, Anschneider, Aubachtal b. Greiz, Obere Bahnstr. 16.
16996 Max Günzel, Ruppertsgrün.
17804 Bruno Künzel, Fraureuth b. Werdau.
18854 Willy Kuntze, Spinner, Werdau, Mühlenstr. 10.
20248 Gustav Onste, Küchenchef, Langenhessen, Jammerstr. 8.

Bezirk Radeberg.

- 15896 Curt Dietrich, Stellmacher, Radeberg, König-Albert Str. 15.

Bezirk Reichenbach.

- 17319 Albert Meinhold, Kaufmann, Reichenbach, Oststr. 8.

Bezirk Rochlitz.

- 19382 Arthur Schumann, Bäcker, Tautenhain.

Bezirk Rödelta.

- 20219 Chr. Max Jakob, Gutsbesitzer, Rechtersgrün b. Irfersgrün, Höllenhäuser.

Bezirk Sächsische Schweiz.

- 17662 Max Sorge, Gasthofsbesitzer, Fischbach, Bautzner Str.
20271 Louis Stroehm, Schandau, Waldvilla im Kirnitzschtal.

Bezirk Schwarzenberg.

- 16644 Max Sabra, Aue i. Erzgeb., Schneeberger Str. 66.

Bezirk Unteres Zschopautal.

- 17925 Alois Langhammer, Fahrradhändler, Mittweida, Neumarkt 5.

Bezirk Wurzen.

- 18674 Alfred Beiermann, Arbeiter, Nerchau, Hauptstraße.

Bezirk Zittau.

- 18567 Max Ebermann, Gasthofsbesitzer, Scharre b. Hirschfelde, Gasthof zum Lamm.

Bezirk Zwickau.

- 10784 Marta Krämer, Zwickau, Äußere Schneeberger Str. 30.
18466 Emil Kluge, Fabrikarbeiter, Einsiedel, Bez. Chemnitz, Erfenschlager Str. 18.
20054 Fritz Gerischer, Kellner, Zwickau, Hotel zum Bären.

Wohnungsveränderungen

Mitglieder, die vor oder bis zum 1. Jan. ihren jetzigen Wohnort zu verändern gedenken, werden ersucht, ihren Umzug bis spätestens den 14. Dez. früh der Bundeskassenstelle anzuzeigen, da an diesem Tage die Post die neuen Zeitungsüberweisungslisten verlangt. Mitglieder, die diese Mitteilung unterlassen, können dann nur gegen Einsendung der nochmaligen Postüberweisungsgebühr im Betrage von 50 Pf. auf weitere prompte Zeitungszustellung im nächsten Vierteljahre rechnen. Wir bitten, hiervon Kenntnis zu nehmen. Es ist wiederholt vorgekommen, daß Mitglieder, die sich nicht umgemeldet haben, dann den Mut besaßen, uns der Bummelei zu beschuldigen und uns Vorwürfe zu machen, daß sie keine Zeitung mehr erhielten.

Bezirksnachrichten

Redaktionssechluß für Nr. 5: Freitag, den 13. Dez. 1912. Erscheinungstag: Sonnabend den 21. Dez. 1912. Einsendungen sind zu richten an: W. Vogt, Leipzig-Th., Kregelstraße 4. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten und rechtzeitig zu senden. Zu spät eingehende Berichte können in Nummer 5 auf keinen Fall Berücksichtigung finden.

Umrandung von Bezirks- oder Vereinsnachrichten kostet 3 M., die dem Manuskripte beizufügen sind.

Bezirk Altenburg. Die werten Bezirksmitglieder werden hiermit nochmals auf die Sonnabend, den 30. November, abends 8 Uhr bei Kamerad Kurt Burekhard in Neuenmörbitz stattfindende Bezirksversammlung aufmerksam gemacht und um zahlreiche Beteiligung gebeten. Liederbücher nicht vergessen!
All Heil! F. Müller, Schriftführer.

Bezirk Auerbach. In der Bezirksversammlung am 10. November beim ältesten Bundesmitglied des Bezirks, Gastwirt Thomä in Grünbach, gab nach besonderer Begrüßung der neu eintretenden Bundeskameraden von Grünbach der Herr Bezirksvertreter Pötzschner einige Eingänge bekannt und erstattete dann ausführlichen Bericht über den Bezirksvertretertag in Chemnitz. Hierauf beschließt die Bezirksversammlung, dem Bundesvorstand die Herausgabe des Wanderbuchs in zwei Teilen zu empfehlen, ferner denselben zu bitten, den Wanderfahrern auf Wunsch ein Diplom zu geben anstelle der Medaille oder des Ehrenbeckers. Nach Besprechung einer Anzahl kleinerer und zur Veröffentlichung ungeeigneter Punkte schließt Herr Bezirksvertreter die Versammlung 6 1/2 Uhr.
Sachsen Heil! Emil Dörfel, 1. Schriftführer.

Nächste Versammlung findet am Sonntag, den 8. Dezember, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant Schweizerhaus, Auerbach, Rodewischer Straße, statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Wahl der Ortsvertreter. Versammlungsbesuch wird gewertet. Um zahlreiches Erscheinen bittet
Sachsen Heil! Hans Pötzschner, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Bautzen. Briefadresse: Ernst Bachmann, Bautzen, Wendischestr. 13 I. Nächste Bezirksversammlung heute Sonnabend, den 30. November, abends 9 Uhr, im „Alberthof“. Erscheinen aller Mitglieder ist der wichtigen Tagesordnung halber erwünscht. In dieser Versammlung wird ein Faß Freibier verzapft.
Sachsen Heil! Joh. Miersch, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Borna. Unsere am 31. Oktober cr. in „Stadt Leipzig“ abgehaltene Hauptversammlung wurde vom 1. Bezirksvertreter, Herrn R. Krug, geleitet, der zunächst den Jahresbericht vorträgt, während der Fahrwart, Herr Uhlemann, über die sportlichen Ereignisse und Herr Max Kupfer über den Stand der Kasse referiert, wofür diesen Herren Entlastung erteilt und Dank gezollt wird. Bei der Preisverteilung erhielten: für das 50-km-Vorgaberennen den 1. Preis Oswin Pönitz, Zögen, den 2. Preis Börner, Heuersdorf

den 3. Preis Oskar Fischer, Blumroda; für die 100-km-Meisterschaft: den 1. Preis E. Uhlemann, Heuersdorf, den 2. Preis Alfred Pönitz, Zögen, den 3. Preis Oswin Pönitz, Zögen; ferner wurden noch 10 Mann mit Preisen bedacht, die sich am meisten bei Versammlungen und Ausfahrten beteiligt haben. Die Neuwahl unter Leitung des Bundesbeisitzers Herrn Bler ergab folgendes Resultat: 1. Bezirksvertreter Herr Richard Krug, Rammsdorf. 2. Bezirksvertreter Herr Friedrich Pfeil, Borna. 1. Schriftführer Herr Fischer, Blumroda, 2. Schriftführer Herr Dietze, Rammsdorf, Kassierer Herr Max Kupfer, Frohburg. 1. Fahrwart Herr Alfred Uhlemann, Heuersdorf, 2. Fahrwart Herr A. Pönitz, Zögen. Als Ortsvertreter wurden die alten Herren (außer Borna) wiedergewählt, für Brennsdorf neu Franz Frank. Die nächste Bezirksversammlung findet am 8. Dezember 1912 in Heuersdorf statt.

R. Krug, 1. Bezirksvertreter.
Friedrich Pfeil, stellvertr. Schriftführer.

Bezirk Dresden. Im Bericht in Nr. 3 der Bundeszeitung, Ortsvertreter betreffend, ist noch nachzutragen für Zschachwitz: Herr Zimmermann, Niedersiedlitzer Straße. Gleichzeitig nehmen wir Veranlassung, unseren lieben Mitgliedern Herrn und Frau Briesen, Dresden, anlässlich ihrer Silberhochzeit die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen. Zu der am 5. Dezember, nicht, wie früher bekanntgegeben, am 4., stattfindenden Preisverteilung des Bezirks Dresden ist folgendes Programm aufgestellt worden. 1. Musikeinlage, 2. Männerchöre, 3. Einzelvortrag, 4. Doppelquartett, 5. Einzelvortrag, 6. Männerchöre, 7. Der Dorfkavaliere und 8. Am Wörther See unter gütiger Mitwirkung des Gesangsvereins Gebrüder Pfund. Außerdem findet eine große Lebensmittelverlosung, sowie ein lustiger und fideler Kirmesfest bis nachts 3 Uhr statt. Einlaß 8 Uhr im Ballhaus, Eintrittspreis 30 Pf. Das aufgestellte Programm bietet einen außerordentlich genußreichen Abend, so daß jeder Besucher auf seine Kosten kommen wird, und bitten wir alle Mitglieder um ihr Erscheinen, vor allen Dingen gilt dies den Herren Preisträgern, welche wir darauf aufmerksam machen, daß sie ihre Preise nur persönlich in Empfang nehmen müssen, da dieselben an Abgesandte nicht ausgehändigt werden. Die Festlichkeit als solche ist als große Kirmesfeier gedacht und wäre es uns sehr angenehm, wenn die geehrten Besucher in dementsprechender Kleidung, z. B. als Bauern, Bäuerinnen, Touristen, Jäger usw. erscheinen wollten. Die Tagesordnung der am 28. November im Ballhaus stattfindenden Bezirksmonatsversammlung enthält wichtige Punkte und ist unbedingt zahlreicher Besuch erwünscht; Beginn Punkt 9 Uhr. Schluß der Anwesenheitsliste Punkt 10 Uhr.

Sachsen Heil! Heinr. Padberg, 1. Bezirksvertr.
Br. Rothenberger, 1. Bezirksschriftführer.

Ergebnis der Bezirks-Straßenmeisterschaft über 50 km am 13. Oktober 1912: 1. Paul Fischer, R.-V. Wanderfahrer, 1 : 23 : 5; 2. Friedr. Rimmier, R.-Kl. Albatros, 1 : 23 : 13; 3. H. Lange, R.-Kl. Albatros, 1 : 24 : 43. Auf die oben näher bekanntgemachte, am 5. Dezember cr. im Etablissement „Ballhaus“ stattfindende große Preisverteilung, verbunden mit fideler Kirmesfeier, machen wir auch an dieser Stelle noch besonders aufmerksam. Wir bemerken noch, daß die Preise nur an die Preisträger persönlich verabfolgt werden.

Das Fahrwartamt.
Carl Heinau, Vorsitzender.

Bezirk Glauchau-Meerane. Am 3. November cr. fand unsere Bezirksversammlung im Radfahrerheim in Meerane statt. Nachdem der Bezirksvertreter Herr Jacob $\frac{1}{5}$ Uhr die Sitzung nach herzlicher Begrüßung eröffnet hat, werden die Eingänge erledigt. Der Fahrwart bringt die für dieses Jahr geplanten Rennen zum Vortrag, welche auch einstimmig genehmigt wurden. Es erfolgt hierzu besondere Ausschreibung. Zum Fahrausschuß werden gewählt die Herren Hilbert, Gert, Oettel, Krämer, Hertsch, Schönfeld. Die Wahl von drei Preisrichtern erfolgt in nächster Versammlung. Auf Vorschlag beschließt man, die Vereinswertung nur auf Versammlungen, Bezirksausfahrten und zum Bezirksfest auszudehnen.

Sachsen Heil! H. Richter, Bezirksschriftführer.

Zu der am 1. Dezember 1912 im Saale des Schlachthofes Meerane, Zwickauer Str., stattfindenden Bezirksversammlung lade ich alle Bezirkskameraden ganz ergebenst ein. Anfang pünktlich 4 Uhr. Gleichzeitig bitte ich die geehrten Bezirksvereine, von dem eingeführten Vereinswettbewerb gütigst Gebrauch machen zu wollen, ebenso mache ich auf den Einzelwettbewerb ganz besonders aufmerksam. Den geehrten Fahrern, welche noch keinem Radfahrerverein angehören, empfehle ich nachstehende Vereine des Bezirks: Fortuna-Gesau, 55 Mitglieder; Niederwinkel, 47 Mitglieder; Meerane, 47 Mitglieder; „Presto“-Oberlungwitz, 40 Mitglieder; Germania-Oberschindmaas, 32 Mitglieder; Waldenburg, 28 Mitglieder; „Wanderer“-Glauchau, 19 Mitglieder (Bundesverein). Die verehrten Vereinsvorsteher bitte ich, mir mindestens 4 Wochen vor allen ihren Vereinsveranstaltungen Kenntnis geben zu wollen, anderenfalls keine amtliche Bekanntmachung und nicht die entsprechende Beteiligung erfolgen kann. Es wäre deshalb ratsam, daß jeder Verein einen kurzen Sportplan einreichte. Lizenzen und alle Auskünfte über Straßenfahren erteilt unser 1. Bezirksfahrwart L. Hilbert, Meerane, über Schul-, Reigen- und Kunstfahren Herr Kunstfahrwart A. Schwarzenberg, Gesau.

Sachsen Heil!
Die Bezirksleitung.
Jacob.

Bezirk Leipzig. Versammlung jeden ersten Freitag im Monat. Versammlungslokal: Etabl. „Sanssouci“, Leipzig, Elsterstr. 12. Briefadresse: Richard Landgraf, Leipzig-Reudnitz, Perthesstr. 4 I. Die nächste Versammlung findet am Freitag, den 6. Dezember a. e.,

statt. Es liegt eine wichtige Tagesordnung vor, und bitten wir alle Bezirkskameraden höflichst um ihre Anwesenheit. Als Ortsvertreter wurden in der letzten Bezirksversammlung folgende Herren gewählt, und zwar für Leipzig: Hugo Günzel, Karl Kreuzkamm, Albert Bier, für Eutritzsch: Deus Göbel; für Gohlis: Richard Schott; für Möckern: Willy Sieber; für Connewitz: Kurt Landgraf; für Leipzig-Lindenau: Paul Heynemann; für Stötteritz: Carl Zehe; für Reudnitz: Richard Landgraf; für Schönefeld: Georg Andrich; für Althen: Louis Gröbe; für Borsdorf: Oskar Kitz; für Großstädteln: Ernst Stichel; für Güntheritz: Arthur Krebs; für Leutzsch: Arthur Müller; für Liebertwolkwitz: Arthur Thierbach; für Ötzsch-Gautzsch: Gustav Wolf; für Paunsdorf: Max Kretzschmar; für Sommerfeld: Bruno Caspar. Der große Humorabend des Bezirks kann nicht, wie beschlossen, am 31. Januar 1913 stattfinden, da an diesem Tage der Wirt, Herr Städter, seinen Maskenball abhält. Dafür hat der Bezirksvorstand beschlossen, das Fest am Freitag, den 24. Januar 1913, ebenfalls im Etabl. „Sanssouci“ zu feiern, und bitten wir schon heute alle Bezirkskameraden, diesen Tag für den Bezirk zu reservieren und zu dem Abend alle Verwandte und Bekannte einzuladen. Der Vorstand wird in der nächsten Versammlung mit gediegenen Vorschlägen für das Vergnügen dienen. Um in diesem Geschäftsjahre das Bezirkshandbuch rechtzeitig an die Mitglieder gelangen zu lassen, ist mit den Vorarbeiten bereits begonnen worden. Mitglieder, die gesonnen sind, sich an dem Annoncensammeln zu beteiligen, erfahren alles Nähere bereitwilligst vom geschäftsführenden Vorstand. An alle Vereine richten wir die dringende Bitte, gleich nach ihrer Generalversammlung die Resultate nebst Mitgliederverzeichnis, Angabe des Vereinslokals, Briefadresse, ob Banner oder nicht, an den Unterzeichneten gelangen zu lassen, da dies zum Bezirkshandbuch unbedingt erforderlich ist, anderenfalls die Angaben dem vorjährigen Handbuch entnommen werden. Die nächste Vorstandssitzung findet am Montag, den 2. Dezember a. e., im „Deutschen Buchhändlerhause“ statt, und zwar $\frac{1}{2}$ Uhr die engere und $\frac{1}{4}$ Uhr die erweiterte. Rege Anteilnahme ist erwünscht. Einladungen ergehen nicht mehr.

Sachsen Heil! Rich. Landgraf, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Leisnig. Die Bezirkskameraden werden nochmals zu der am Sonntag, den 1. Dezember 1912, stattfindenden Bezirksversammlung bei Kamerad Lässig, Zschoppau, Terrasse in Waldheim, nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr, eingeladen.

All Heil!
W. Uthardt, 1. Bezirksvertreter.
H. Krake, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Markneukirchen. Unsere letzte Bezirksversammlung in diesem Jahre findet, wie bereits bekanntgegeben, am Sonntag den 30. November, abends $\frac{1}{2}$ Uhr im „Gasthof zum Walfisch“ in Unter-Zwota statt, und werden die werten Bundeskameraden zu dieser wichtigen Sitzung um starke Beteiligung gebeten. Tagesordnung: Neuwahl einiger Ortsvertreter, Festlegung verschiedener Veranstaltungen sowie der Preise für meistgefahrte Kilometer und für Werbetätigkeit; Wahl von Preisrichtern sowie Verschiedenes. Außerdem stehen ein paar Preise in Aussicht für diejenigen Mitglieder, die am Schluß des Geschäftsjahres am meisten die Versammlungen besucht und an den Ausfahrten teilgenommen haben, auch wird die am 30. November angesetzte Versammlung in Unter-Zwota schon mit eingerechnet. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, die Versammlungen recht fleißig zu besuchen. Gäste willkommen.

All Heil!
Paul Lindner, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Mügeln-Oschatz. In der Bezirksversammlung zu Wernsdorf wurden folgende Beschlüsse gefaßt. Die Herren Oberlehrer Kötz-Mahlis und Immisch-Glossen sollen dem Bunde zu Preisrichtern vom Bezirk Mügeln-Oschatz vorgeschlagen werden. Die Herren Kötz-Mahlis, Nitschker-Wernsdorf, Immisch-Glossen, Pohle und Thieme-Mahlis sollen der Kommission zur Beratung der Bundestagsangelegenheiten angehören. Der Ortsvertreter für Schrebitz soll später bestimmt werden. Die Prämien für die in diesem Geschäftsjahre die Versammlungen am meisten Besuchenden sind 3, 2 und 1,50 M. Die Anfahrten zu den Versammlungen sind in Kilometer in die Anwesenheitsliste jedesmal mit einzutragen. Die Jahresbeiträge an die Bundeshauptkasse sowie die etwaigen Nachversicherungen an die Versicherungsgesellschaft sollen bis spätestens 1. Oktober eines jeden Jahres abgeführt werden damit keine Unannehmlichkeiten entstehen. Die Liste zur Gründung eines Reservefonds wird in der Dezember- und Januarversammlung weiter ausgelegt werden. Die nächste Versammlung soll am 15. Dezember, nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zu Pommilitz stattfinden. Die nächste Ausschusssitzung wird in Nerchau zur „Post“ Sonntag, den 8. Dezember, nachmittags 5 Uhr, abgehalten.

All Heil!
Kötz, 1. Bezirksvertreter.
Pohle, 2. Bezirksschriftführer.

Bezirk Mülsengrund. In der kürzlich stattgefundenen Hauptversammlung wurden sämtliche amtierende Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt und setzt sich der Bezirksvorstand aus folgenden Herren zusammen: Max Lau, 1. Bezirksvertreter, Paul Metzner, 2. Bezirksvertreter, Kurt Meier, 1. Schriftführer, Paul Otto, 1. Kassierer, Emil Wächter, 1. Fahrwart.

All Heil!
M. Lau, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Plauen. Versammlung am 20. November im „Wilden Mann“ in Ölsnitz. Der 1. Bezirksvertreter Herr Krauß leitete die Versammlung und wird beschlossen, die Bezirksmeisterschaft 1912 nicht mehr auszufahren, sondern den Fahrern das Nenngeld zurückzuzahlen. Zwecks Erhaltung der Diamantmedaillen wird sich Herr Krauß an die Diamant-Werke wenden. Allen Bezirksvereinen die Mitteilung, daß der Bezirk 1913 das 20-jährige Bestehen feiert, und möchte jeder Verein das Fest verschönern helfen. Näheres wird dem Gesamtvorstand vom Bezirk überlassen. Unser

Die nächste Nummer unserer Zeitung, Nummer 5, erscheint am 21. Dezember 1912.

Nummer 6 erscheint am 10. Januar 1913.

diesjähriges Weihnachtsvergnügen findet am 11. Januar 1913, abends im „Schützenhof“ in Plauen statt. Als Eintrittsgeld wird 50 Pf. erhoben, Damen frei. Die Ausführungen werden ebenfalls dem Gesamtvorstand übergeben. Nächste Versammlung findet in Plauen statt und zwar am 29. Dezember, nachmittags 3 Uhr, im „Bürgergarten“.

All Heil!

Robert Junker, Schriftführer.

Bezirk Pleißental. Bezirksversammlung am 3. November cr., in Königswalde. Kamerad Stark referiert in ergiebiger Weise über die Verhandlungen des Bezirksvertretertages und gibt bekannt, daß dem Bezirk die Leitung der Fernfahrt „Rund ums Vogtland“ für 1913 übertragen wird, wohingegen der Antrag Ruppertsgrün, „Blechschilder betreffend“, abgelehnt wird. Es sind eine Anzahl Offerten für das zu beschaffende Bezirks-Banner eingegangen, es wird infolgedessen in Kürze die Bannerkommission zusammen-treten, um definitive Beschlüsse zu fassen. Sammlung ergibt 90 Pf. Die nächste Bezirksversammlung findet am 1. Dezember cr., nachmittags Punkt 4 Uhr, im Restaurant Wagner, Langenbernsdorf, statt.

Heil!

Ad. Schön.

Bezirk Rochlitz. Den werten Bezirkskameraden des Bezirks Rochlitz hiermit zur Kenntnis, daß die Bezirkshauptversammlung Sonntag, den 1. Dezember cr., nachmittags ½3 Uhr, in Rochlitz „Hotel Stadt Leipzig“ stattfindet. Pünktliches Erscheinen aller Bundesbezirksmitglieder wird dringend gewünscht. Tagesordnung: Punkt 1: Bericht über das Jahr 1912. Punkt 2: Bericht des Kassierers und Entlastung. Punkt 3: Preisverteilung für Meistbeteiligung an den Versammlungen. Punkt 4: Neuwahl des Gesamtvorstandes des Bezirks. Punkt 5: Verschiedenes. Die Bezirksleitung ersucht nochmals um das Erscheinen aller Mitglieder.

All Heil!

I. V. Heinrich Kittner, 2. Bezirksschriftf.

Bezirk Rödeltal. Der Bezirk „Rödeltal“ hält am Sonntag, den 1. Dezember a. e., die Bezirksversammlung in Louis Brückners Restaurant, Saupersdorf, ab. Beginn nachmittags 4 Uhr, wozu alle Bundeskameraden recht herzlich eingeladen werden.

Ernst Schinder, Bezirksvertreter.

Curt Gerlach, 1. Schriftführer.

Achtung Bundeskameraden! Am 30. November abends 8 Uhr findet in sämtlichen Räumen des Etablissements Schloß Drachenfels, Gohlis, die Bannerweihe des Radfahr-Klubs Wettina, Gohlis statt, zu welcher alle Bundeskameraden herzlich willkommen sind.

Bezirk Sächsische Schweiz. Die Bezirksversammlung im Restaurant zum Zwinger in Sebnitz wurde am 17. November, nachmittags ½5 Uhr, vom 1. Bezirksvertreter Helbig unter Begrüßung der erschienenen Sportkameraden eröffnet. Nach Vorlesung des letzten Protokolls wurde dasselbe für richtig befunden. Der 1. Fahrwart, Max Hartmann in Neustadt, wurde als amtlicher Preisrichter gewählt. Sein Jahresprogramm, welches 1. Rund um den Waltenberg, 2. Bezirksmeisterschaft, 3. 100-km-Fahrt, 4. Alte Herrenfahrt, 5. ein Langsamfahren betrifft, wurde einstimmig angenommen, jedoch müssen bei jeder Veranstaltung 8 Mann Beteiligung sein. Die Wahl der Ortsvertreter erfolgte durch Akklimation. Es wurden gewählt für Berthelsdorf: Rich. Eißold, Nr. 48, Gustav Lange, Nr. 22; Burkardsdorf: Emil Wünsche, Nr. 60, Erwin Dreßler, Nr. 154; Hesselicht: Robert Richter, Nr. 20, Erwin Rimmer, Nr. 71; Hilgersdorf i. Böhmen: Jacob Schierz, Nr. 314; Lobendau i. Böhmen: Gastwirt Karl Schönfeld; Niedereinsiedel i. Böhmen: Röttig, Gasthaus Deutsches Haus; Neustadt: Johann Heink; Böhmischestr. 111, Max Hösel, Johannsgasse 275; Polenz: Gustav Richter, Nr. 162; Sebnitz: Hans Lange, Schandauer Str. 23; Stolpen, Wilh. Wiegand, Fahrradhandlung, Otto Wolf, Bischofswerdaer Straße 176; Wilschdorf: Otto Häther, Nr. 105, Herm. Rasche, Nr. 53. Allgemeines: Für Drucksachen ist eine Rechnung in Höhe von 13,05 M. an Mißbach in Neustadt zu bezahlen. Der Kassenbestand, welcher Herrn Heinrich übergeben wurde, hatte den Betrag von 18,91 M. Die nächste Versammlung findet am 8. Dezember, nachmittags 4 Uhr, im Niedergericht in Langburkersdorf statt. Einen recht zahlreichen Besuch aller Sportkameraden erwartet.

Sachsen Heil!

M. A. Helbig, 1. Bezirksvertreter.

Karl Strohbach, 1. Schriftführer.

Bezirk Untereß Zschopautal. Bericht über die Sonntag, den 3. November 1912, abgehaltene Generalversammlung. Herr Ernst Böttger begrüßt die Erschienenen aufs Herzlichste und hält eine kurze Ansprache über das verflossene Jahr, dankt den Mitgliedern, welche sich in Wett- und Wanderfahrten im Bunde erfolgreich beteiligt haben. Die Preissträger für die am meisten besuchten Versammlungen in diesem Jahre sind: 1. Preis Bretschneider, 2. Berger, 3. Brabant. Der Kassenbestand ist als ein guter zu verzeichnen und wird nach Richtigbefunden dem Kassierer Entlastung erteilt. Die Neuwahlen ergaben folgendes Resultat: 1. Bezirksvertreter Ernst Böttger, Kassierer Max Bretschneider, 1. Schriftführer Otto Berger, 2. Schriftführer Karl Voigt, 1. Fahrwart Paul Brabant, 2. Fahrwart Max Bartel; Ortsvertreter: Heinrich Marockowsky, in Frankenberg Max Knoll, Restaurateur, in Altmittweida Max Eidam, Fleischermeister. Unter Verschiedenes gibt der Vorstand die Versicherungsbedingungen bekannt; ferner werden auf Vorschlag 5 M. bewilligt für Preise bzw. Meistbeteiligung an Ausfahrten, die neuerdings auch neben den Versammlungsbesuchen prämiert werden. Ferner wurde angeregt, sich im nächsten Jahre an den Wanderfahrten des Bundes zu beteiligen, welchem Ersuchen auch zugestimmt wurde. Die Werbekarten sollen zahlreich in Gebrauch genommen werden.

All Heil!

Ernst Böttger, 1. Bezirksvertreter.

Otto Berger, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Wurzen. Die am 17. November 1912 im Gasthofe „Stadt Leipzig“ in Machern stattgefundene Bezirksversammlung war eine gut besuchte. Es wurde u. a. beschlossen, die Meistbe-

sucher der Bezirksversammlungen im neuen Geschäftsjahre wieder zu prämiieren. Es wurde die große Zahl von 15 Preisen für die Herren ausgesetzt und hofft die Bezirksleitung, in den nächsten Versammlungen immer eine große Anzahl Bundeskameraden begrüßen zu können. In die in der Versammlung ausliegende Garantiefondsliste zeichneten bereits 9 Herren den ansehnlichen Betrag von 180 M. Die Liste liegt auch in jedem Verein des Bezirks aus. Die Herren Vorstände sind angewiesen, die Zeichnungslisten bis 8. Dezember d. J. zum Abschluß zu bringen und der Ausschußsitzung, welche am genannten Tage im Hotel „zur Post“ in Nerchau tagt, vorzulegen. Wir bitten unsere geehrten Bundeskameraden, vom Fondszeichnen recht ausgiebig Gebrauch machen zu wollen. Ferner beschloß die Versammlung, auf Grund der vom R.-V. „Wettina“ in Leipzig-Gohlis eingegangenen Einladung zu dessen Bannerweihe am 30. November 1912 im Etablissement „Drachenfels“ denselben durch einen starken Besuch seitens der Bezirksvereine (mit Banner) zu unterstützen. Auch wird demselben vom Bezirk Wurzen und seinen Vereinen ein Bannerring gestiftet. Die nächste Bezirksversammlung findet am 26. Januar 1913 im Hotel „Weißes Roß“ zu Mutzschen statt. Indem wir unsere Bezirkskameraden auffordern, recht viel neue Mitglieder zu werben, damit unser Bezirk im nächsten Jahre nicht nur ein Bundesfest ausführt, sondern auch zu einer stattlichen Mitgliederzahl anwächst, zeichnen wir mit sportlichem Gruß

Sachsen Heil!

Die Bezirksleitung.

Heinrich Gütte, 1. Bezirksvertreter.

Paul Griebler, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Zittau. Am 5. d. M. fand im Schützenhaus die erste Bezirksversammlung statt, welche leider sehr schwach besucht war. Mag es an der Ungunst des Wetters gelegen haben, so appellieren wir an alle Mitglieder des Bezirks, in Zukunft die Versammlungen zahlreicher zu besuchen. Herr Simon eröffnet mit dem Hinweis die Versammlung, daß die Tagesordnung eine wichtige sei und bedauert den schwachen Besuch. Nach Verlesung des Protokolls der Hauptversammlung erledigt sich Herr Hartmann durch Aussprache einer Sache, die ihm als Vergnügungsvorstand von den Kassenprüfern zur Last gelegt worden war. Eine Einladung, auf die wir die Mitglieder nebst Angehörigen besonders auf-

merksam machen, liegt vor vom Oberlausitzer Radfahrerverband zu ihrem am 30. November cr., abends 7 Uhr, ebenfalls im Lindenhof stattfindenden Vergnügen. Da der 2. Vorsitzende die Wahl nicht annimmt, macht sich eine Neuwahl, welche auf nächste Versammlung verlegt ist, nötig. Laut Beschluß soll das Wintervergnügen in der früheren Weise im Hotel zur Sonne in Zittau abgehalten werden; näheres nächste Versammlung. Herr Hartmann beantragt, an den Bundesvorstand betreffs Auszahlung der Sterbegelder des verstorbenen Mitgliedes Herold nochmals heranzutreten. In nächster Versammlung soll ein Vortrag des Herrn Direktor Reichel gehalten werden, zu demselben sind die Mitglieder nebst Angehörigen sowie Gäste freundlichst eingeladen. Thema des Vortrages usw. wird durch Inserat in den Tageszeitungen und in nächster Nummer der Bundeszeitung bekannt gegeben.

Sachsen Heil!

Der Bezirksvorstand.

I. A. Gustav Schubert.

Bezirk Zwenkau. Bericht über die Hauptversammlung. Nach Begrüßung wurden die Kassenrevisoren, Herr Vollmar und Herr Schwärzel, gewählt, sodann wird die Tagesordnung zur Generalversammlung bekanntgegeben in folgenden Punkten. 1. Bericht des Vorsitzenden. 2. Bericht des Kassierers. 3. Bericht des Fahrwarts. 4. Bericht für die Neuwahl des Gesamtvorstandes. 1. Es fanden statt im vergangenen Jahre 11 Versammlungen, ein Bezirksfest, ein 50-km-Fahren, zum Bundesfest in Bautzen waren anwesend die Vereine „Blitz“, Eythra und Bösdorf. 2. Bericht des Kassierers, Gesamteinnahme waren 78,50 M., Ausgaben waren 30,20 M., somit bleibt ein Kassenbestand von 48,30 M., der Bericht der Revisoren lautet, die Kasse wird für richtig befunden. 3. Bericht des Bezirksfahrwarts: es fanden 14 Veranstaltungen und zwei Wanderfahrten in diesem Jahre statt. 4. Ausgabe errungener Preise: Herr Rausch und Herr Ruschel nahmen selbige in Empfang, Herr Weigert kann wegen Abwesenheit desselben erst zur nächsten Versammlung verabreicht werden. Als Wahlleiter war Herr Bier, Leipzig, anwesend, derselbe erklärt in längeren Ausführungen die Propagandakommission, welche durch Versammlungsunterstützung seitens des Bundes gefördert werden soll und entrollt verschiedenes über Bezirksversammlungen selbst, sodann überbringt derselbe dem Vorsitzenden den Dank des S. R.-B. für seine Tätigkeit im Bezirk Zwenkau, leider lehnt Herr Rehm sein Amt als erster Vorsitzender ab, worauf Herr Koch, Bösdorf, als 1. Bezirksvorsitzender gewählt wird. Als erster Bezirksschriftführer wird Herr Fischer, Zeschwitz, wiedergewählt, auch Herr Rüdiger, Eythra, nimmt sein Amt als 1. Kassierer wieder an, auch Herr Bach, Bösdorf, bleibt in Funktion als Bezirksfahrwart; sodann wird zur Wahl der Stellvertreter geschritten. Herr Rehm, Zwenkau, ist stellvertretender Vorsitzender, Herr Vollmar, Zeschwitz, stellvertretender Schriftführer. Es schließen sich sodann verschiedene Aussprachen gegen den Bund an, welche aber nach allen Seiten von Herrn Bier, Leipzig, widerlegt werden. Allen Teilnehmer der 50-km-Wanderfahrt wird, da dasselbe nicht stattfand, das Nenngeld zurückerstattet, den nicht anwesenden Herren Kraemer, Eythra und Ludwig wird dasselbe zur nächsten Versammlung ausgehändigt. Die nächste Bezirksversammlung findet am 1. Dezember 1912 im Gasthof Reichsadler in Eythra statt.

Willy Fischer, 1. Bezirksschriftführer.

[**Bezirk Zwickau.** Die am 3. November, nachmittags 5 Uhr in der „Römerhalle“ tagende Bezirksversammlung wurde vom

1. Bezirksvertreter, Kamerad List, geleitet. Herr Crasser erstattete Bericht über den Bezirksvertretertag in Chemnitz. Weiter wurde beschlossen, am 29. Dezember 1912 im Badegarten ein Christbaumvergnügen abzuhalten. Die mitgebrachten Geschenke sind am Saaleingang abzugeben. Des weiteren soll im Frühjahr wieder ein größeres Bezirksvergnügen abgehalten werden. Die weitere Ausarbeitung desselben wird dem Gesamtvorstande übertragen. Herr Hoffmann erhält für meistbesuchte Versammlungen im vorigen Jahre eine von Herrn Crasser gestiftete Fahrradlaterne als Preis. Möchten recht viele Kameraden Herrn Hoffmann nacheifern. Die nächste Bezirksversammlung findet am 1. Dezember 1912, nachmittags 5 Uhr, im Restaurant „Stadt Dresden“ in Zwickau statt. Das Erscheinen recht vieler Kameraden ist hierzu erwünscht. Sachsen Heil! Herm. List, 1. Bezirksvertreter.
Max Resch, 2. Bezirksschriftführer.

Die Einsender von Bezirks- und Vereinsnachrichten werden dringend gebeten, sich so kurz als irgend möglich zu fassen. Andernfalls ist die Zeitung nicht imstande, alle Nachrichten aufzunehmen, da die Redaktion eine Kürzung der in letzter Minute einlaufenden Unmenge von Manuskripten nur schwer vornehmen kann.

Vereinsnachrichten

Bezirk Bautzen. R.-Kl. Rapid. Bundesverein. Gegründet 1899. Klubheim Hotel Albertshof. Jeden ersten Mittwoch im Monat Versammlung im Klubheim. Jeden Dienstag und Freitag Reigenfahren in den drei Linden. Die Jahreshauptversammlung am 6. November war sehr gut besucht. Ergebnis der Neuwahlen: Ernst Albrecht, 1. Vorsitzender, Paul Kowodzi, 2. Vorsitzender, Ernst Lehmann, 1. Schriftführer, Paul Lehmann, 2. Schriftführer, Kurt Handrick, 1. Kassierer, Rich. Lachmann, 2. Kassierer, Karl Schiemang, 1. Fahrwart, Max Harnapp, 2. Fahrwart, zugleich Saalfahrwart, Ernst Albrecht, Zeugwart, Alfred Schweitzer, Max Fuchs, Alwin Heinrich, Kassenrevisoren, Ernst Lehmann, Vereinsbote. Wichtiger Beschluß. Wintervergnügen, welches den 6. Januar 1913 in den Drei Linden stattfindet. Ich bitte die Klubkameraden, sich im neuen Geschäftsjahre recht zahlreich an allen Veranstaltungen zu beteiligen. Nächste Monatsversammlung Mittwoch, den 3. Dezember d. J., ½9 Uhr, im Klubheim. Sachsen Heil! Ernst Albrecht, 1. Vorsitzender.
Ernst Lehmann, 1. Schriftführer.

Bezirk Dresden. R.-Kl. Albatros, Dresden 1899. B.-V. Klublokal Restaurant P. Habich, Ziegel-Schulgutstraße. Briefadresse: P. Rother, Werderstraße. Sitzungen jeden ersten und dritten Sonnabend im Monat, ½10 Uhr. Nächste Sitzung findet ausnahmsweise am 30. November statt. Nochmals ersuchen wir alle Mitglieder, die Preisverteilung des Bezirks Dresden am 5. Dezember im Ballhaus zu besuchen. Karten in der Sitzung. Die Preisverteilung unseres Klubs findet am 18. Januar im Carolagarten statt. Herr Förster ist Vergnügungsvorsitzender, welcher sämtliche Spenden zur Lotterie entgegennimmt. Rother.

R.-V. Alemannia, Dresden-Pfieschen. Nach einem vorjährigen guten Erfolge hat der Verein in diesem Jahre wiederum beschlossen, ein Vereinspreiskegeln zu veranstalten, welches Sonntag, den 1. Dezember 1912, von 11 Uhr ab im Schulzischen Restaurant, Concordienstraße abgehalten wird und laden wir an dieser Stelle die geehrte Bezirksvorstandschafft, sowie alle lieben Brudervereine hierzu herzlich ein. Die dazu angeschafften wertvollen Preise stehen den vorjährigen in keiner Weise nach und rechnen wir demzufolge auf recht regen Besuch. Freitag, den 6. Dezember, hochwichtige Monatsversammlung, zu der alle Mitglieder ohne Ausnahme erscheinen möchten. Alemannen Heil! Max Säurig, Vorsitzender.
Franz Hoffmann, Schriftführer.

R.-V. Habicht, Dresden 1900. Vereinslokal: Ballhaus, Bautzner Straße 35. Mittwoch, den 4. Dezember, außerordentliche Versammlung. Erscheinen eines jeden Mitgliedes ist Pflicht und Ehrensache. Da unsere jetzigen Versammlungen nur alle 14 Tage oder 3 Wochen stattfinden, werden die geehrten Bezirks- und Brudervereine gebeten, sämtliche Einladungen und Schriftstücke, um ein schnelles Erledigen zu ermöglichen, nur an Herrn Bruno Jacob, Am Schießhaus 17 II, zu richten. Sachsen Heil! Br. Busch, Schriftführer.

R.-V. Saxonia, Dresden-L. Vereinslokal: Gesellschaftshaus „Löbtau“. Versammlung jeden Donnerstag, abends 9 Uhr. Briefadresse: G. Hemprich, Dresden-L., Kesselsdorfer Str. 55 I. Am Sonnabend, den 9. November, hat unser Herbstvergnügen im Diana-Saal, Jagdweg, stattgefunden. Der Saal war sehr voll besetzt und der Verlauf des Festes kann als sehr gut bezeichnet werden. Eine reichhaltige Gabenlotterie mit einigen sehr wertvollen Gewinnen brachte den werten Gästen Abwechslung und Überraschungen. Der Hauptgewinn, ein elegantes Herrenfahrzeug, fiel auf die Nr. 233 an einen gewissen Herrn Böttcher, Zwickauer Str. 31 III. Ungezwungener Tanz und private Belustigungen

hielt die anwesenden Gäste dieses genußreichen Abends bis in die letzte Stunde beisammen. Der junge Verein freut sich über die rege Beteiligung von seiten der Bezirkskameraden und hofft, daß er bei späteren Veranstaltungen gleiche Unterstützung findet. Allen werten Gästen sprechen wir hiermit unseren besten Dank aus und werden uns bemühen, auch ihre Veranstaltungen nach Kräften zu unterstützen. G. Hemprich, Schriftführer.

R.-V. Sturmvogel. Bundesangehöriger Verein. Versammlung jeden Mittwoch Stadt Braunschweig, Jakobsgasse 4. Geschäftsstelle Otto Scharf, Jakobsgasse 8. Gäste herzlich willkommen. Für die freundliche Unterstützung anlässlich unseres Vergnügens sprechen wir allen Teilnehmern unseren herzlichsten Dank aus. Besondere Ehre wurde uns durch das Erscheinen des 2. Bundespräsidenten Herrn Eger und des Herrn Padberg an der Spitze der Bezirksvorstandschafft zuteil. Da sich verschiedene Mitglieder gefunden hatten und sich Saalmaschinen kauften, wurde anlässlich dieses eine Vereinigung unter dem Namen „Sturmvogels freie Saalfahrer-Vereinigung“ ins Leben gerufen. Übungsabende sind jeden Freitag ½9 Uhr im Diana-Saal, Jagdweg 6. In der letzten Versammlung wurde beschlossen, zu Vergnügen nur noch Vereine zu unterstützen, welche das gleiche mit uns tun. Neu aufgenommen F. Thiele.

Sturmvogel Heil!

W. Kunze, O. Scharf.

R.-V. Wanderfahrer, Dresden. Bundes-Verein. Versammlung jeden ersten Mittwoch im Monat Restaurant Elisen-Ruhe, jeden anderen Mittwoch Zusammenkunft am Stammtisch. Laut Jahreshauptversammlung wurden die Herren gewählt: 1. Vorsitzender H. Hartmann, Ziegelstr. 10; 2. Vorsitzender und 1. Kassierer H. Morgenstern, Steinstr. 8; 1. Schriftführer Paul Steiger, Matheleustraße; 2. Schriftführer Willy Ziegner, N. Johann-Magerstraße; Kassenrevisoren Herr E. Förster, Cranachstr. 2 III, Herr Paul Riedrich, Gerockstraße; Fahrwarte: für Touren Paul Gräfe, für Rennen Ernst Brühl. Die Vereins- sowie die Bezirksmeisterschaft errang unser Mitglied Paul Fischer. Sachsen Heil! H. Hartmann.

Bezirk Glauchau-Meerane. R.-Kl. Meerane. Vorsitzender N. Hofmann, Talstr. 7. Vereinslokal Radfahrerheim. Nächste Versammlung Dienstag, den 19. November cr., im Vereinslokal. Allseitiges Erscheinen erwartet. Sachsen Heil! Der Vorstand.

Bezirk Grimma. R.-V. Pauschwitz-Trebsen. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Die am Sonntag, den 10. November, im Vereinslokal im „Schweitzergarten“ zu Trebsen beim Bundeskamerad Albert Hansen stattgefundene Hauptversammlung, Neuwahl betreffend, hatte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Albin Scheibe, Trebsen, Wurzenstr. 15; 2. Vorsitzender Franz Böhme, 1. Schriftführer Otto Zimmermann, 2. Schriftführer Adolf Schneider, 1. Kassierer Arthur Schöne, 2. Kassierer Emil Stöckel, 1. Fahrwart Albin Zirkel, 2. Fahrwart Emil Friedrich, 1. Bannerwart Karl Friedrich, 2. Bannerwart Arthur Herfurth, Zeugwart Otto Donner und Beisitzer Ernst Hessel. Als Kassenrevisoren wurden Ernst Arnold und Moritz Herfurth gewählt. Ferner wurde eine öffentliche Abendunterhaltung beschlossen, selbige soll am ersten Weihnachtsfeiertag im Ratskeller zu Trebsen abgehalten werden, wozu alle Bundes- und Sportkameraden freundlichst hierdurch eingeladen werden.

Sachsen Heil!

Albin Scheibe, 1. Vorsitzender.
Otto Zimmermann, 1. Schriftführer.

Bezirk Leipzig. R.-V. Falke, Paunsdorf. Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal „Neuer Gasthof“ Paunsdorf. Versammlung jeden ersten und zweiten Montag im Monat. Briefadresse Max Temmler, Paunsdorf, Hauptstr. 69. Das Ergebnis von unserer Generalversammlung am 3. November ist folgendes: 1. Vorsitzender Hermann Müller, 2. Vorsitzender Alfred Böhme, Schriftführer Max Temmler, Kassierer Max Kretzschmar, Saalfahrwart Kurt Jentzsch, Rennfahrwart Alfred Böhme, Tourenfahrwart Gust. Vetter, Zeugwart Reinhard Heyer. Unser Verein zählt gegenwärtig 22 Mitglieder. All Heil! Max Temmler, Schriftführer.

R.-V. Habicht 1897, Leipzig. Bundesverein. Meisterschaftsverein 1911/1913 im Bezirksmannschaftsrennen auf Bahn und Straße. Versammlung jeden Dienstag 9 Uhr im Siebenmännerhaus, Bayerschestr. 1. Briefadresse: Alfred Neubert, 1. Vorsitzender, Wettinerstr. 18. Am 27. Oktober a. c. hielt der Verein seine Schlusssausfahrt ab, wobei das 5 km-Seniorrennen ausgefahren wurde. Hermann Hanisch siegte in 9 : 37 vor Hans Löttsch 9 : 41, Alfred Neubert 10 : 15 und Wald. Schulz. Diese fidele Ausfahrt bildete eine würdigen Abschluß der erfolgreichen Saison. Da der Bezirk Leipzig im Januar einen Humorabend abhält, läßt der Verein den alljährlich veranstalteten Humorabend für das Jahr 1913 fallen. Am 1. Januar 1913 findet im Siebenmännerhaus die Christbescherung nebst Preisverteilung statt, worauf wir schon heute aufmerksam machen, und bitten die geehrten Vereine und Bundeskameraden, diesen Tag für uns frei zu halten. All Heil! Martin Walther, 2. Vorsitzender.

R.-V. Teutonia 1899. Sitz Gutenbergkeller, im Deutschen Buchhändlerhaus, Hospitalstraße. Vereinsabend jeden Mittwoch 9 Uhr. Hierdurch geben wir bekannt, daß am 8. Dezember d. J. unsere Preisverteilung mit Tanz stattfindet, wozu wir alle Sportkameraden höflichst einladen. Der Eintritt ist frei! Einlaß 5 Uhr, Anfang 6 Uhr im Buchhändlerhaus, kleiner Saal. Ferner möchten wir noch erwähnen, daß wir laut Bericht unseres Kassierers einen Kassenbestand von ca. 300 M. in bar haben. All Heil! Paul Steinert, 1. Schriftführer.

Die nächste Nummer unserer Zeitung, Nummer 5, erscheint am 21. Dezember 1912.
Nummer 6 erscheint am 10. Januar 1913.

R.-Kl. Leipzig-West. Klublokal: Westendhallen, L.-Plagwitz. Briefadresse: Th. Fritzsche, L.-Lindenau, Spittastr. 26 II. Jeden Dienstag Reigenfahren, wo Sportfreunde herzlich willkommen sind. Nach dem schönen Verlauf des Festes unseres 20jährigen Bestehens freut es uns außerordentlich, den erschienenen Vereinen und Sportfreunden aufs herzlichste zu danken, besonders den Vereinen mit Banner. Nach Vollendung des zwölfer Begrüßungsreigen, gefahren von den Mitgliedern des Vereins, hielt Herr Eger, 2. Bundesvorsitzender, zur Bannereinführung die Begrüßungsrede, wofür wir ihm hiermit danken. Ganz besonders danken wir den Frauen der Mitglieder für die Stiftung der neuen Vereinschärpen, welche wir mit großer Anerkennung entgegennahmen. In der Generalversammlung wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender Th. Fritzsche, 2. Vorsitzender M. Kramer, 1. Schriftführer M. Neumeister, 2. Schriftführer P. Fiebig, 1. Fahrwart O. Lehmann, 2. Fahrwart R. Dietze, 1. Zeugwart O. Lehmann.

All Heil!

Th. Fritzsche, Vorsitzender.
M. Neumeister, Schriftführer.

R.-Kl. Wettina, L.-Gohlis. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Klublokal Kaiser Friedrich, Gohlis, Menckestraße 24. Vorsitzender und Briefadresse: Bruno Günther, Gohlis, Metzger Str. 1 II. Bezüglich unserer Bannerweihe, welche, wie allen bekannt ist, Sonnabend, den 30. November cr., Punkt 8 Uhr in sämtlichen Räumen des Etabl. Schloß Drachenfels, Gohlis, stattfindet, laden wir nochmals alle Sportkameraden und Kameradinnen, sowie Bekannte und Verwandte usw. aufs herzlichste ein. Wir können Ihnen mitteilen, daß wir mit Hilfe unseres Bundeswirts, Herrn Kühn, Besitzer Schloß Drachenfels, Gohlis, alle Vorbereitungen getroffen haben, um unseren werten Festbesuchern wirklich einige fröhliche Stunden des Beisammenseins bieten zu können. Tombola: 1. Hauptgewinn ein Fahrrad (Halbrenner), gestiftet von unserem Mitglied Herrn Max Stötzel, Fahrradhandlung, Gohlis, Äußere Hallesche Straße 86. 2. Hauptgewinn ein Gala-Sportanzug, gestiftet von unserem Mitglied Herrn Albin Stange, Schneidermeister, Gohlis, Cöthner Str. 45 p. 3. Hauptgewinn eine Wanduhr.

All Heil! Bruno Günther, 1. Vorsitzender.
J. G. Bergmann, 1. Schriftführer.

Bezirk Leisnig, R.-V. Germania, Brösen. Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal Gasthof Brösen. Versammlungen finden den ersten Sonnabend jeden Monats statt. Schriftstücke sind zu richten an den 1. Vorsitzenden Bruno Helm, Tautendorf. Zu unserer am 20. Oktober cr. stattgefundenen Hauptversammlung wurden folgende Herren wieder bzw. neu gewählt: Bruno Helm, 1. Vorsitzender, Robert Otto, 2. Vorsitzender, Max Nitzsche, 1. Kassierer, Emil Keil, 2. Kassierer, Emil Otto, 1. Schriftführer, Richard Konrad, 2. Schriftführer, Otto Hempel, 1. Fahrwart, Karl Heinicke, 2. Fahrwart, Arno Otto, Zeugwart. Ferner wurde beschlossen, das Herbstvergnügen am 1. Dezember cr. abzuhalten, wozu wir alle Bundes-, Vereins- und Sportkameraden freundlichst einladen.

All Heil! Bruno Helm, 1. Vorsitzender.
Emil Otto, 1. Schriftführer.

Bezirk Markneukirchen, R.-Kl. Stahlhof, Klingental. Bundesangehöriger Verein. Briefadresse: Hermann Herold, Klingental i. Sa., Hauptstraße. In der am 16. November 1912 stattgefundenen Jahreshauptversammlung hatte die Neuwahl der Vorstandschaft folgendes Ergebnis: 1. Vorstand, Herm. Herold, 2. Vorstand Otto Albert, 1. Kassierer Max Hoyer, 2. Kassierer Fritz Gläß, 1. Schriftführer Rud. Seifert, 2. Schriftführer Willy Schurig, 1. Fahrwart Louis Meinel, 2. Fahrwart Karl Thoß, Reigenfahrwart

Rudolf Seifert. Wir bitten die werten Bezirks- und Bundeskameraden, hiervon Kenntnis nehmen zu wollen und grüßen mit Sachsen Heil!
Rud. Seifert, 1. Schriftführer.

Bezirk Mügeln-Oschatz, R.-V. Wanderlust, Mahlis. Bundesangehöriger Verein. Gegründet 1904. Versammlung jeden ersten Freitag im Monat. Im Jahre 1913 wird der Verein sein zehnjähriges Stiftungsfest Sonntag, den 13. April, begehen. Es ergeht schon heute an alle Nachbarvereine in der Nähe und in der Ferne sowie an die dem Verein wohlgesinnten Einzelfahrer die Bitte, diesen Tag für unseren Verein freizuhalten und das geplante Fest mit ihrer Gegenwart beehren zu wollen. Einladungen werden rechtzeitig noch besonders ergehen. Mit Bundesgruß
All Heil!
Oberl. Kötz, 1. Vorsitzender.
Gem.-Vorst. Pohle, 1. Schriftführer.

Bezirk Plauen, R.-V. Blitz, Plauen i. V. Bundesangehöriger Verein. Unser Schlußbrennen, 30 km, fand trotz stürmischen Wetters und aufgeweichten Straßen am 3. November statt. 1. Sparte: 1. Max Pfüller; 2. Fritz Wolf; 3. Walter Lorenz; 2. Sparte: 1. Willy Eschenhorn; 2. Willy Richter.
All Heil!
Willy Eschenhorn, Fahrwart.

Bezirk Sächsische Schweiz, R.-Kl. Pfiel, Neustadt i. Sa. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Vereinslokal „Hotel Hirsch“. Versammlung jeden zweiten Sonnabend im Monat abends 9 Uhr. Briefadresse: Gustav Großmann, z. Z. 1. Vorsitzender.

Bezirk Wurzen, R.-V. Germania, e. V., Gerichshain. Versammlung jeden Mittwoch nach dem 15. des Monats im Vereinslokal, „Gasthof zu Gerichshain“, beim Bundeswirt Gustav Conrad. Die am 13. d. M. abgehaltene Versammlung war eine gut besuchte. Nach Verlesen des letzten Protokolls wurde beschlossen, die Statuten einer genaueren Prüfung zu unterziehen und in diversen Punkten abzuändern. Die Prüfung hat der Gesamtvorstand vorzunehmen. Die Statuten sollen dann in Druck gegeben werden, damit jeder Kamerad ein Exemplar erhalten kann. Die Wahl eines Bannerwartes folgte darauf, und wurde der bisherige Bannerwart Herr Rich. Hofmann I. mit 16 gegen 1 Stimme wiedergewählt. Die Garantiefondsangelegenheit für das Bundesfest 1913 in Wurzen konnte nicht mehr erledigt werden, da die Zeit zu weit vorgerückt war. Die nächste Versammlung bitten wir ganz vollzählig zu besuchen, da drei sehr wichtige Punkte zu erledigen sind: 1. Abgeänderte Statuten genehmigen; 2. Garantiefonds betr. und 3. Beschlußfassung über eine Christbescherung.

Sachsen Heil!
Der Gesamtvorstand.
Karl Grimmer, 1. Vorsitzender.
Hans Conrad, 1. Schriftführer.

Bezirk Zwenkau, R.-V. Einigkeit, Zeschwitz. Obiger Verein hält seine Versammlungen vom nächsten Monat am Sonntag nach dem 15. eines jeden Monats ab. 2. Wurde beschlossen, das nächste Wintervergnügen am Sonntag, den 12. Januar 1913, im Gasthof zur Deutschen Eiche stattfinden zu lassen. 3. Wurde unter Verschiedenes noch einige Fragen erörtert.

Nachruf

Am 5. Oktober verstarb ganz plötzlich und unerwartet unser in vielen Sportkreisen bekanntes Mitglied

Oskar Eusert, Zeschwitz.

Tiefgerührt und schwer betroffen sind wir durch den Verlust dieses Kameraden. In uneigenütziger Weise hat er sich gern in den Dienst des Vereins gestellt. Ein unvergeßliches Andenken und Habe Dank rufen wir dem lieben Entschlafenen nach.

Heil ihm in kühler Erde.

Die Mitglieder des Radfahrervereins Einigkeit, Zeschwitz.

Willy Fischer, 1. Vorsitzender.

Bekanntmachung

Bund deutscher Fahrrad- und Kraftfahrzeughändler, E. V., Sitz Hamburg.

Geschäftsstelle W. Milz, Altona, Flottbeker Chaussee 11.

Die Vorstandsmitglieder werden hiermit zu einer Vorstandssitzung auf den 13. Dezember 1912 eingeladen. Die Sitzung findet statt im Lokale des Herrn H. Schmidt, Hamburg, Breitenfeldes Str. 4.

Tagesordnung: Ergänzung des Vorstandes.

Witold Milz, 1. Vorsitzender.

Industrielle Rundschau

Nicht allein durch prompte Innehaltung seiner Zahlungsverpflichtungen trägt der Fahrradhändler zur Hebung seiner Lage bei, sondern er muß auch die Fabrikate derjenigen Fabriken bevorzugen, die Versandhauslieferungen ablehnen. Die Mehrzahl der einsichtigen Händler tut dies, zumal sie dadurch eine wirkliche Alleinvertretung bekommen und nicht im eigenen Bezirk in gleichem Fabrikat mit einem Versandhaus konkurrieren müssen. Die vorzügliche Qualitätsmarke Diamant wird nicht an Versandhäuser geliefert, auch nicht unter anderer Bezeichnung.

Hans Ludwig, Sossenheim, war durch seine Siege bei Wien-Berlin 1908 und Quer durch Deutschland 1911, die er auf Torpedo-Freilaufnabe erringen konnte, auf unerreichbarer Höhe, er wurde ein „Robl“ der Straßenfahrer. Wenn es ihm im vergangenen Jahr auch nicht möglich war, sich zur Geltung zu bringen, so bleibt er doch einer unserer ersten Matadore. Ludwig wird im nächsten Jahre sämtliche Rennen wieder auf Torpedonabe bestreiten. Er hat nunmehr eingesehen, daß es keine bessere Freilaufnabe gibt.

Jean Rosellen, Köln, als Spurter gefürchtet, im

DAS IST



DIE

SCHUTZMARKE

DER

RIEMANN LATERNEN

Endkampf unwiderstehlich, fährt in kommender Saison die erfolgreichste aller Freilaufnaben, die Torpedo-Nabe. Die Regelmäßigkeit, mit welcher diese Nabe in allen Rennen abschnitt, berechtigt ihn zu den besten Hoffnungen für die nächste Rennkampagne. Torpedo ist die beste Freilaufnabe der Welt, sie gehört in jedes Rad!

W K C - Jugendräder werden zu Weihnachten immer gern gekauft, zumal dieselben für die heranwachsende Jugend ein ebenso schönes wie zweckmäßiges Geschenk bilden. Die Firma Weyersberg, Kirschbaum u. Cie.,



Aktiengesellschaft für Waffen und Fahrradteile, fabriziert schon seit langen Jahren derartige Räder als



Spezialität und erfreuen sich dieselben immer größerer Beliebtheit, hauptsächlich deshalb, weil es sich nicht um verkleinerte Herren- und Damenmaschinen, die ein

plumpes Aussehen haben müssen, handelt, sondern um eine extra leichte, zierliche Ausführung, für welche die einzelnen Bestandteile eigens zur Fabrikation von Jugendrädern konstruiert worden sind. Da die Jugendbewegung in den letzten Jahren von allen Seiten eine bemerkenswerte Förderung erfahren hat und die Kinder, welche früher dem Sport und Spiel fern standen, heute dazu angehalten werden, draußen Bewegung zu suchen, dürfte ein Fahrrad für dieselben die schönste Weihnachtsüberraschung bilden. Die Firma Weyersberg, Kirschbaum u. Cie., Solingen hat einen besonderen Prospekt über die Jugendräder herausgegeben, der alles Bemerkenswerte über dieselben enthält, und welcher bei jedem Händler zu haben ist. Wo nicht, verlange man direkt bei der Firma in Solingen, die überall Händler nachweist.

Die stille Zeit ist für den Fahrradhändler angebrochen. Ein Fahrrad wird in dieser rauhen Jahreszeit wohl sehr selten gekauft. Deswegen wird der kluge Fahrradhändler sich die Vertretung für einen Winterartikel sichern. Als einen solchen vorzüglichen Winterartikel kann man die „Torpedo“-Schreibmaschine bezeichnen, denn gerade die jetzige Jahreszeit ist die Hochsaison in der Schreibmaschinenbranche. Der Fahrradhändler als Mechaniker kann die technischen Vorteile der Schreibmaschine leichter und verständlicher demonstrieren, als Nichtfachleute. Außerdem wird der Interessent sicher dem Verkäufer den Vorzug geben, welcher in der Lage ist, etwaige kleine Störungen an der Maschine sofort beseitigen zu können. Das neueste Modell 5 der „Torpedo“-Schreibmaschine bietet so hervorragende Verkaufsmomente, daß sich die „Torpedo“-Schreibmaschine äußerst leicht verkaufen läßt. Der leicht herausnehmbare Wagen und Schlitten, die mit einem Griff herauszunehmende Walze, die Sperrschrift-Vorrichtung, der wunderbare leichte Tastenschlag, sind Vorteile, wie sie keine zweite deutsche Schreibmaschine in sich vereinigt. Verlangen Sie sofort äußerste Preisanstellung sowie den aufklärenden Prospekt K und Sie sichern sich ein lohnendes Wintergeschäft. Es sind noch einige Vertretungen frei.

Reparatur-Werkstätten werden wohl ausnahmslos den soeben neu herausgegebenen Katalog über „Peters Reparatur-Material“ mit großem Interesse durchsehen. Auf ganz knappem Raum bringt der Katalog alle für die Reifenreparatur nötigen Materialien, die auch zu äußerst billigen Preisen angeboten werden. — Der Bezug der einfach, aber trotzdem hochelegant ausgestatteten Broschüre sei allen Reparatur-Werkstätten auf das wärmste empfohlen.

Göricke

Das
grösste Ereignis
im Radsport:

Welt-Rekord
101⁶²³ km in 1 Stunde
hat nur Göricke-Rad aufzuweisen.
Bestes Fahrrad
für Sport und
Geschäftszwecke.



Bielefelder Maschinen- u. Fahrradwerke
Aug. Göricke, Bielefeld.

**BAND-EMAIL-U. METALL-
VEREINSABZEICHEN**

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher
Fahnen u. Ehrenkränze etc.

WILHELM HELBING

Fernsprecher 7621. Vereinsabzeichenfabrik. Dorotheenstr. 11. LEIPZIG. R.P.O.

Acht Stück Reigenräder,
noch gut erhalten, sind sofort **zu verkaufen.** Näheres
Otto Langschädel, Prödel b. Zöbiger.

Ein Inserat

in der
„Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung“
bietet Ihnen die
denkbar günstigsten Chancen.

Neuerliche erwähnenswerte Erfolge des Continental-Pneumatiks sind der Sieg Linarts im „Preis des Sportpalastes“, Paris, am 11. November und der Sieg Guignards im „Preis der Nationen“, Paris, am 17. November. Beide Fahrer benutzen seit Jahren ausschließlich „Continental“.

So überlegen siegreich wie auf der Landstraße hat der Continental-Pneumatik natürlich auch in diesem Jahre wieder auf der Bahn abgeschnitten. Da der Raum



nicht gestattet, auf die Unmenge Bahnrennen einzugehen, die von Fahrern wie Guignard, Linart, Saldow, Walther, Scheuermann und andern Sonntag für Sonntag auf Continental-Pneumatik gewonnen wurden, wollen wir hier nur die Erfolge Walter

Rütts anführen, der bekanntlich auf seinem Gebiete, den Fliegerrennen, in Deutschland der beste ist. Dieser schon seit Jahren ausschließlich „Continental“ fahrende, fast unbesiegbare Flieger hat in diesem Jahre die stattliche Zahl von 27 erstklassigen Siegen erreicht; unter ihnen als bedeutendste den Preis Verheyen, Berlin, den Großen Preis von Berlin, den Großen Preis von Kopenhagen, das Dreiländer-Match, Berlin, das Große Verbands-Hauptfahren, Leipzig, den Preis der Inländer, Berlin, das Match Rütt-Hourlier, Berlin, den Großen Herbstpreis, Münster, den Grand Prix von Mailand und den Grand Prix von Florenz. Rütts weiß, von welchem Einfluß das Material auf seine Erfolge ist; er wählte deshalb auf Grund langjähriger Erfahrung Continental-Pneumatik — und siegte.

Literatur.

Jung-Deutschland-Kalender 1913. Verlag Wilhelm Süsserott, Berlin W. 30. Preis geb. M. 1.—. Wird unsere Jugend aber helle Augen machen, wenn auf dem Weihnachtstische das hübsche Buch mit dem froh der Sonne entgegen jubelnden Knaben prangt! Ein Freund der Jugend, Richard Nordhausen, hat es unternommen, der sport- und wanderlustigen Jugend einen Kalender zu schaffen, der zu einem über 280 Seiten starken Band ausgewachsen ist. Denn zahlreiche Führer der Jugendbewegung haben Beiträge gesandt, unterhaltend, belehrend, aneifernd sind ihre Worte, um in unserer Jugend die Freude am Wandern, am Stählen des Körpers zu wecken und zu erhalten. Mit einer „Kapuzinerpredigt“ wendet sich Generalfeldmarschall Frhr. v. d. Goltz an das deutsche Volk, Generalmajor z. D. Jung plaudert über den Jung-Deutschland-Bund, dessen erster Geschäftsführer er ist. Es folgen viele, viele interessante illustrierte Aufsätze, erzählend praktisch, unterweisend, die unserer Jugend große Freude bereiten werden, zumal sie mit einer reichen Auswahl hübschster Bilder geschmückt sind. Darum, ihr lieben Eltern, kauft dies herrliche Buch, es ist bei Wilhelm Süsserott in Berlin W. 3 erschienen, kostet gebunden nur ein Mark und ist in jeder Buchhandlung zu haben.

Von Prof. W. Liebenows Kriegskarte der Balkan-Halbinsel hat der Gea Verlag G. m. b. H., Berlin W. 35, eine erweiterte Ausgabe geschaffen, welche das Gebiet von der Linie Odessa, Jassy, Gr. Wardein im Norden bis zur Südspitze von Griechenland einschließlich Kreta im Süden im einheitlichen Maßstabe 1:1125000 bringt; außerdem ist ein Karton des Bosphorus mit Konstantinopel im Maßstabe 1:300000 beigelegt. Die Karte zeichnet sich (wie ihre Vorgängerin) durch großen Reichtum an Ortsnamen und klaren Druck aus. Der erweiterte Umfang macht sie zur Verfolgung nicht nur der Kriegereignisse, sondern auch der bevorstehenden Friedensverhandlungen und der Stationierung der Kriegsschiffe der europäischen Großmächte brauchbar. Der Preis für die 104:77/cm große Karte ist mit M. 1.— wieder als sehr angemessen zu bezeichnen.



Wartburg



heißt die bekannte und bewährte Fahrrad-Marke,

welche wegen ihrer vornehmen Ausstattung, ge- diegenen soliden Arbeit, großen Schnelligkeit und lang. Lebensdauer mehr und mehr bevorzugt wird, so daß der Umsatz in **Wartburg-Rädern** im letzten Jahre wiederum um fast

30 Prozent gestiegen ist.



Feinste Referenzen. Viele lobende Anerkennungen.

die für Sport, Touristik u. Geschäftszwecke gleich hervorragend geeignet ist. Jeder vorsichtige Radkäufer sollte sich deshalb erst entschließen, wenn er den neuesten, reichillustrierten Katalog über

Wartburg - Räder eingesehen hat. Derselbe steht Interessenten umsonst und portofrei zur Verfügung.

Fahrzeugfabrik Eisenach in Eisenach

Fahrräder, Automobile und Kriegsfahrzeuge.



Vereinsabzeichen

aller Art, Medaillen, Orden und Ehrenzeichen in bekannt. hochf. Ausführung.

Gustav Brehmer,
Markneukirchen 74,
Vereinsabzeichen - Fabrik.

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Bedarf meine Offerte einzuholen.

Bundesmützen



in rein Wolle M. 2.25, prima Atlas M. 3.25, in Filz u. Baumwolle zu M. 1.25, 1.50, 2.—, sowie Sportmützen jeglich. Art empfiehlt

Heinrich Padberg, Mützenfabrikant
Dresden - N.,
Luisenstraße 70 — Fernruf 4260 — B.-M. 8932.
Auswahlendung franko gegen franko.



Emaill-Abzeichen

Ehren- und Festzeichen, Bannernägel usw.

fertigt sauber

Otto Riedel, Zwickau I.

Wasserdichte Pelerinen aus schwarzem Elastic-Stoff



ca. 100 cm lg.
à Stck. M. 5.—
Kapuze M. 1.— extra

empfehl bei portofr. Zusendg.
H. Scheibe, Lohma b. Ehrenhain (S.-A.)

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.

Chr. Heinr. Arnold, Kaiserl. Königl. Hoflieferant

Radfahrer-Banner und Standarten,

Emaill-Abzeichen, Bannernägel, Festabzeichen, Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.

Illustrierte Kataloge und Offerten frei.

ge- gründet 1857



Für jeden

Radfahrer unentbehrlich

Gummilösung u. Reparaturkasten m. vorstehender, ges. gesch. Marke sind in Qualität unübertrefflich u. f. Radfahrer unentbehrlich. Bei Einkauf wollen Sie ausdrücklich obige Marke verlang. u. keine andere annehmen, das bewahrt Sie vor Aergern, Zeit- u. Geldverlust. Vorrätig i. d. Fahrradhdl. Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach: Fabrik für Gummilösung A.-G., vorm. Otto Kurth, Offenbach a. M. No. 21.

TORPEDO-FREIHAUF



1912

SIEGER

In allen Fahrradhandlungen zu haben.

Verantwortlicher Schriftleiter: Wilhelm Vogt in Leipzig-Th.
 Verantwortlich für die bundesamtlichen Nachrichten Robert Weniger in Leipzig, für die bezirks- und vereinsamtlichen Nachrichten die Bezirks- bzw. Vereinsvorstandschaften. Druck von Richard Hahn (H. Otto) in Leipzig.